



Juni - August 2017

# HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel

---



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

wer hat schon das Glück, eine Schatztruhe zu finden? Sie liegt ja nicht irgendwo im Neuenburger Urwald herum. Wenn man aber doch eine finden würde, was wäre wohl darin – wertvolle Gegenstände oder nur eine Schriftrolle mit dem Hinweis auf den Eigentümer? In zahlreichen Märchen begegnen uns Schatzsucher und -finder. So zum Beispiel bei Sterntaler. Dieses kleine Mädchen beeindruckt mich bis heute! Es verschenkt all seine Habe an Menschen, die ihm auf dem Weg begegnen. Menschen, denen es noch schlechter geht als ihm selbst. Zum Schluss hat das Mädchen nur noch ein Hemdchen an. Da fallen auf einmal die Sterne vom Himmel und werden zu Goldtalern. Aus dem Mangel erwächst unglaublicher Reichtum. Der Verzicht wird vom Himmel reich belohnt.

In der Bibel ist ebenfalls häufiger von Schätzen die Rede. So heißt es in der Bergpredigt (Mt 6,19-21): **„Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo die Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen. Denn wo ein Schatz ist, da ist auch ein Herz.“** Jesus, der diese Worte zu seinen Jüngern spricht, meint damit nicht, dass wir uns keine Vorräte mehr zulegen sollen. Doch unser Glück darf nicht davon abhängen, wieviel wir angehäuft haben. Wer sich nur über Materielles definiert, sich

an dem festklammert, was er hat, der wird es verlieren. Was zählt, sind die Schätze, die wir in unserem Inneren sammeln, die wir in unserem Herzen aufbewahren. Die kann uns nämlich keiner nehmen. Natürlich dürfen wir uns an schönen Dingen erfreuen. Unser größter Schatz soll aber, so Jesus, Gott im Himmel sein. Martin Luther schreibt dazu: „Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.“ Himmlische Schätze können wir nicht kaufen. Wir können uns nicht um sie bemühen. Gott allein sorgt für sie. Er ist Herr über alle Dinge.

Martin Luther wehrte sich entschieden gegen das Freikaufen von Sünden, den sogenannten Ablasshandel. Dazu bemerkt er in der 6. seiner 95 Thesen: „Der Papst kann keine Schuld auf andere Weise erlassen als so, dass er erklärt und bestätigt, dass sie von Gott erlassen ist...“. Wer kein Geld hatte, um sich freikaufen zu können, blieb laut Ablassprediger sündig. „Deshalb irren jene Ablassprediger, die erklären, dass der Mensch durch die Ablässe des Papstes jede Strafe los sei bzw. von ihr befreit werde.“, so Luther weiter. Wer bußfertig lebt und sich sein Leben nicht „schön kaufen“ will, wird zu Gott gelangen und reich belohnt werden. Die 95 Thesen waren die Initialzündung für den Kampf der damaligen Kirche. Auch wenn Luther das damals noch nicht wissen konnte: er hat uns eine Truhe voller Schätze hinterlassen. Machen wir uns mit ihm auf den Weg, öffnen die Schatztruhe der Reformation und sehen, was sie Gutes in sich birgt.

Amen

Natascha Hillje- von Bothmer  
Foto: AF



## INHALT

<b>SCHATZKISTE REFORMATION</b>	3
Schatzsuche; Playmobilfigur; Hammer; Talar; Druckerschwärze, Kniep	
<b>AUS DEN GEMEINDEN</b>	7
Ortskirchgeld; Sommerkirche	
<b>KINDER UND JUGENDLICHE / HOSPIZDIENST</b>	8
Verabschiedung Olaf Nack; #StrandinSicht; KONFI-ECKE; SPIELE-TIPP; Jugendgruppe; Hospizdienst Friesische Wehde	
<b>BESONDERE GOTTESDIENSTE</b>	11
Reformationsgottesdienst; Ordinationsgottesdienst; Schulanfängergottesdienst	
<b>GOTTESDIENSTKALENDER</b>	12
Gottesdienste auf einen Blick	
<b>BESONDERES UND MEDIEN</b>	14
Herr Käthe bittet zu Tisch; Zu Tee bei Luther; Buchtipps; ARD Themenwoche	
<b>BOCKHORN</b>	15
Nistkastenbau; Kreisseniorentreffen; Grabsteder Frauenkreis; 40-jähriges Dienstjubiläum; Energiesparkids; Einführung Heike Ralle	
<b>NEUENBURG</b>	18
Konfi-Büro; Verabschiedung Brigitte Göde; Andacht; Gesprächsabend für Frauen; Kindertreff; Senioren; Offene Kirche; Handwerkermuseum	
<b>ZETEL</b>	21
Weberhof; QEP Regenbogenfisch; Gold- u. Jubiläumskonfirmation; Begrüßungs-, Familien- u. Ökumenischer Gottesdienst	
<b>WIR SIND FÜR SIE DA</b>	24
Adressen, Sprechzeiten und Infos	

### Impressum:

Das Magazin „HaltePunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel

Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.

**Herausgeber:**  
Gemeindegemeinderäte der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.

**Bildnachweis:**  
Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften

**Druck:** Oskar Berg, Bockhorn

**Auflage:** 10.300

### Redaktion:

Heike-Regine Albrecht (HRA), Sabine Indorf (SI), Natascha Hillje-von Bothmer (NHvB), Katja Nolting-Möhlenbrock (KNM), Andrea Bartels (AB), Andrea Feyen (AF), Michael Trippner (MT), Kai F. Jäkel (KFJ), Dominik Thaden (DT)

**Gestaltung / Produktion:**  
Kai F. Jäkel, Zetel  
Dominik Thaden, Neuenburg  
E-Mail: HaltePunkte@gmx.de

**Nächster Redaktionsschluss:**  
24.07.2017, 24 Uhr

**Titelbild:** DT & KFJ

## Auf geht's zur religionspädagogischen Schatzsuche ...



arbeitsstelle für  
religionspädagogik  
der ev.-luth. kirche in oldenburg

In einem Gemeindebrief unter dem Motto „Schatzkiste der Reformation“ darf die Vorstellung einer neuen „Reformationskiste“ nicht fehlen. Die Medienstelle der Arbeitsstelle für Religionspädagogik (arp) der

oldenburgischen Kirche hat eine umfangreiche Kiste mit Materialien zusammengestellt, die neugierig macht und Interesse weckt an reformatorischen Themen. Es geht ganz anschaulich und lebensnah um Schuld und Vergebung, Rechtfertigung und Leistung, Mut, Angst und Vertrauen, Gottesbilder und, und, und....

Viele einzelne Bausteine, Projektideen und Aktionsformen stecken drin in dieser Kiste, die prall gefüllt ist und zudem aus-

### Und das ist alles drin:

- ✓ Die Bibel in der Übersetzung Martin Luthers - revidiert 2017
- ✓ Gesangbuch
- ✓ Katechismus
- ✓ Schatz- bzw. Ablasskasten
- ✓ Ablassbriefe
- ✓ Kreuzer / Münzen
- ✓ Playmobil-Luther
- ✓ Mönchskutte mit Kordel
- ✓ Perücke
- ✓ Lutherportrait – Magnettafel
- ✓ Lutherol - Breitband-Theologicum für Geist und Seele
- ✓ Spiegel mit Lutherrose
- ✓ Tücher in verschiedenen Farben
- ✓ Thesenpapier und Hammer
- ✓ Zeugnisvordruck
- ✓ Kreuz
- ✓ Poster mit Lutherzitat
- ✓ Vorhängeschloss + Kette
- ✓ Leonardobrücke
- ✓ Gebetsfächer



Foto: Privat

fürliche Erläuterungen zur Anwendung enthält. Allerdings braucht es schon ein wenig Zeit, um all die Materialschätze mit ihren Möglichkeiten zu entdecken. Nicht nur mit bunten Drinks in den Farben der Lutherrose wird hier Geschmack Stöbern, spielen, ausprobieren und lesen ist die Devise. Bei manchen Gegenständen ahnt man ja, wofür die zu gebrauchen sind. Bei anderen muss ein bisschen um die Ecke gedacht werden.

Entwickelt wurde die Kiste ursprünglich für die Arbeit mit KonfirmandInnen und SchülerInnen ab 10 Jahren. Aber wie sich inzwischen herausstellt, haben auch viele Erwachsene Freude und Gewinn bei der Anwendung. Auf einer Fortbildung entstanden in kurzer Zeit ein Kinderkirchenprojekt, Ideen für eine Konfirmandenfreizeit,

eine Kirchennacht, einen Schulprojekttag und einen abwechslungsreichen Seniorennachmittag. An dieser Stelle sei erwähnt, dass auch noch eine weitere Kiste für jüngere Kinder in der Medienstelle zur Verfügung steht. Also noch mehr kreative Ideen für noch mehr Menschen.

Die Reformationskiste kann von Gemeinden und Gruppen in der Medienstelle vorbestellt und ausgeliehen werden. Und das nicht nur im Jahr des Reformationsjubiläums.

Und wenn sich genügend Menschen zusammentun, kommt die Kiste sogar mit Mitarbeitenden der Arbeitsstelle für Religionspädagogik vor Ort, um gemeinsam Schätze zu heben und Ideen zu entwickeln. Kontakt: [arp@kirche-oldenburg.de](mailto:arp@kirche-oldenburg.de); 0441-7701-441

Matthias Hempel  
Pfarrstelle für Konfirmandenzeit in der ELKiO

## Playmobilfigur Luther

Er misst gerade einmal 7,5 cm und ist doch nicht zu übersehen. Über 500.000 Stück sind bereits verkauft worden. Keine andere Figur von Playmobil hat das geschafft. Damit ist die Luther-Playmobilfigur zu einem echten Reformationsbotschafter im Gedenkjahr „500 Jahre Reformation“ geworden.

Die Playmobilmacher haben für Ihren Luther nur Secondhandteile verwandt. Kein Teil am Luther wurde neu entworfen. Alles, allerdings anders angemalt, gab es schon: Talar, Baret und das original, freund-

lich lächelnde Playmobilgesicht. Was Luther aber zum unver-



Foto: MT

wechselbaren Luther macht, das sind die übergroße Schreibfeder

und die Bibel. Luther übersetzte das Alte (Hebräisch) und das Neue (Griechisch) Testament ins Deutsche. So konnten alle, auch die Ungebildeten, Gottes Wort lesen. Die Bibel allein („sola scriptura“) war Richtschnur für Luthers ganzes theologisches Denken und Handeln. Dieser lebensnahe Bezug auf die Bibel macht die Lutherfigur für mich zu einem sympathischen, sichtbaren Hingucker der Reformation und erinnert auch heute daran, was die Grundlage unseres Glaubens ist.

MT

## Der Hammer

Für uns Protestanten ist das Reformationsjubiläum untrennbar verbunden mit einem herausragenden Datum, das in die Weltgeschichte einging: 31. Oktober 1517. Martin Luther, Augustinermönch und Theologieprofessor in Wittenberg veröffentlichte an diesem Tag in der kleinen sächsischen Universitätsstadt 95 Thesen. Ob er diese tatsächlich an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg mit einem Hammer geschlagen hat, ist bis heute in der Wissenschaft umstritten. Sicher ist, dass Luther aus seelsorglichen Gründen einen persönlichen Brief an den Erzbischof Albrecht von Mainz und Bischof von Branden-

burg als dem Verantwortlichen für den Vertrieb des Petersablasses in Deutschland geschrieben und diesem Schreiben die 95 Thesen als Beilage zugesandt hat. Im November 1517 schickte er diese an seinen Ordensbruder Johannes Lang nach Erfurt. Luthers Auffassungen zur Buße und zum Ablasshandel wurden im Dezember 1517 in Nürnberg, Leipzig und Basel gedruckt. Von da an verbreiteten sich die 95 Thesen in Windeseile und machten den bis dato unbekanntem Theologen weltberühmt. Martin Luther gilt bis heute

als die zentrale Figur der Reformation. Für den Thesenanschlag sprechen zwei Argumente: 1. Die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg galt damals als „Schwarzes Brett“ der Universität. Luther wünschte sich eine theologische Klärung und breite Diskussion unter den akademischen Gelehrten. 2. Der Thesenanschlag wurde von Philipp Melanchthon, einem sehr engen Vertrauten des Reformators nach dessen Tod in einer Vorrede zu Band II von Luthers lateinischen Schriften er-

wähnt. Und es gibt absolut keinen Grund, warum Melanchthon diesen sich ausgedacht haben sollte.

Der 31. Oktober 1517 gilt als das entscheidende Datum der Reformation, die einen Modernisierungsprozess in Kirche, Staat und Gesellschaft auslöste – nicht nur in Europa, sondern auf allen Kontinenten.

SI



## Der Talar

Der schwarze knöchellange Talar mit weiten Ärmeln ist heute das Erkennungszeichen evangelischer PfarrerInnen. Dabei ist er nicht ursprünglich ein gottesdienstliches Gewand, sondern war im Mittelalter die Dienstkleidung eines Universitätsprofessors. Luther war ja Professor der Theologie und hat

zu seinen Predigten den Talar getragen, um den beherrschenden Charakter des Wortes zu betonen. Zu Abendmahl und Taufe trug er gewöhnlich das Messgewand, wie es heute auch noch katholische Geistliche tragen. Obwohl jahrhundertlang üblich, wurde erst im 19. Jahrhundert der Talar als offizielle Amtstracht evange-

lischer Geistlicher -und übrigens auch jüdischer Rabbiner- festgelegt.

Zum Talar wird ein weißes Beffchen getragen, ein länglicher Kragen, der in der lutherischen Tradition zweigeteilt, bei den Evangelisch-Reformierten zusammengenäht ist. Ursprünglich diente das Beffchen ganz profan

dazu, den guten Talar vor Verschmutzung durch den Bart des Pastors zu schützen.

Das Tragen des Talars im Gottesdienst symbolisiert, dass die Person des Predigenden hinter dem Amt zurücktritt. Es geht um Gottes Wort, nicht um eigene Meinungen.

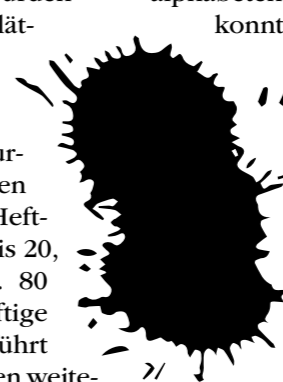
KNM

## Die Druckerschwärze

Schwarze Tinte auf weißem Papier. Bewegliche metallene Lettern. Eine Spindelpresse als Druckerpresse, umgebaut aus einer Weinpresse. Dazu ein Farbgemisch aus pigmentfreiem Leinsamölnriß und Ruß – die Druckerschwärze. Erfunden war der Buchdruck. Die Kombination von Druckerschwärze, Druckerpresse und beweglichen metallenen Lettern löste eine Medienrevolution in Europa aus. Was wäre aus der Reformation geworden ohne diese genialen Erfindungen des Mainzer Johannes Gutenbergs, der eigentlich Johannes Gensfleisch hieß? Die Druckerschwärze musste ganz bestimmte Eigenschaften erfüllen: Tiefschwarz musste sie sein, von sattem Glanz, gut haften, schnell trocknen und nicht durch das Papier durchschlagen. Johann

Gutenberg gelang es nach vielen Versuchen, ein Farbgemisch herzustellen, welches genau diesen Eigenschaften entsprach. Und so ging die mediale Revolution los: Es wurden massenhaft Flugblätter gedruckt, die nur eine bis ganz wenige Seiten umfassten. Es wurden Flugschriften gedruckt, kleine Heftchen mit meist 15 bis 20, selten bis zu max. 80 Seiten, in denen heftige Kontroversen geführt wurden. Die Debatten weiteten sich durch diese Schriften in immer breitere Bevölkerungsschichten aus, wie man es zuvor nicht kannte. Man schrieb über das Ablasswesen, die Rechtfertigungslehre, man übte Papst- und Kleruskritik

und man diskutierte die evangelische Lehre im Gegenüber zur katholischen Lehre. Die größte Nachfrage erlangten damals illustrierte Flugblätter. Viele Menschen waren Analphabeten. Durch die Bilder konnten Botschaften **dennoch** verstanden werden, ohne dass man des Lesens kundig sein musste. So hatten diese **Flugblätter** durchaus die Funktion, die Zeitungen und Zeitschriften heute bei uns haben. Aufgrund ihrer Kürze waren sie überdies schnell und günstig herzustellen, leicht zu transportieren und wurden in hohen Auflagen verkauft. Und: sie waren



quasi tagesaktuell. Luther selbst war auch der Meinung, dass der Christenheit mit schweren lateinischen Werken nicht zu helfen sei. Darum schrieb er selbst auch kleine, schlichte Büchlein, die auch der ungelehrte Laie verstehen können sollte. 1997 wurde Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks vom US-Magazin Time-Life zur bedeutendsten Erfindung des zweiten Jahrtausends gewählt, und 1999 kürte das amerikanische A&E Network den Mainzer gar zum „Mann des Jahrtausends“. Die Erfindung des Buchdrucks war für die Verbreitung der Reformation von unschätzbarem Wert und darum ist die Druckerschwärze ein wertvoller Schatz in der Schatzkiste der Reformation.

HRA  
Foto: DT

## Inne Kniep

Du kennst kien Knieptang? Säker doch! Watt häst daar all mit inne Kniep nommen. So'n Dingn kannst jo ümmer brüken. Ok Lue, de an'n "Stillen Freedag" geboren sünd, kannst jedet Wurt ut de Näs trecken. Vör 60 -70 Jaahr hörde to Zedel un ümto een Bessenbinn(d) er. Een'n neejen Strukbessen oder 'n lüttjen Handbössel weer sien Handwark. Een fasten Draaht hoolt de lüttjen Strüker binanner. Denn'n Rest maakt de Knieptangn. Un he har denn'n Ökernaam "Jan Knieptangn". Hoolde de Draaht nich so langn, müss Jan all 'n paar Hüüs wieder wähn. Anners keem he inne Kniep. Dorvan

denn'n Schnack: 'He kann loopen as'n Bessenbinner.' Een Naagel sitt't verkeert in't Holt. De Knieptangn treckt ümmer rut. Martin Luther har jo ok

wech! An 'ne 'Siet!' So keemen wi ut'n 'Schnieder'. Wi köönt de Bibel läsen! Anners seeten wi ümmer noch in 'ne Kniep. Oder schull datt so? Sitt't

ter trucken. Daar hebbt se denn'n Knütt 'n bäten utnanner krägen. Dissn Krieg weer vörbi Doot un Schmach harn regeert. Mitnanner schullt wieter gaahn. Datt weer stuur. Bit vandaagen! Wi müssn uut de Kniep herut. Predigen, verwalt'n un de Deenst an'n de Minschn hört daar to. Un datt all' aahn' Knieptangn! Un 'n lüttje Karkengemeen hätt ok maal watt vör! Kann ok maal watt kosten. Uus groode Knipp sitt in Ollnborg. Daar sünd de faakn 'n bäten "Van Kniephusen". Mit Gedüür sünd wi hier maal woller uut de Kniep kaamen! Nu kniep ick mi in't Been.

Hans Bitter



## Ortskirchgeld

### Liebe Gemeindeglieder!

Nach mehreren Beratungen in den vergangenen Jahren haben die Gemeindeglieder der Kirchgemeinde der Friesischen Wehde für dieses Jahr eine wichtige Änderung bezüglich des „Ortskirchgeldes“ vorgenommen und hoffen auf durchweg positive Resonanz:

2017 wird ein „Freiwilliges Kirchgeld“ eingeführt und

von den Gemeindegliedern erbeten. Daher werden auch neue Briefe herausgeschickt und es ist darin kein fester Hehebetrug von 12 Euro mehr vorgesehen. Beim „Freiwilligen Kirchgeld“ – wie es der Name schon sagt – steht es Ihnen frei, welchen Betrag Sie spenden. Dieser kann individuell gewählt werden. Je nach Ihren persönlichen Möglichkeiten und ob Sie das angegebene Projekt Ihrer

Kirchengemeinde besonders unterstützen möchten, können Sie selbst den Betrag auswählen!

Unsere Kirchgemeinden brauchen Ihre Unterstützung weiterhin, sogar mehr denn je! Denn während die Einkünfte aus der Kirchensteuer weitgehend durch laufende Ausgaben gebunden sind, fließt das Freiwillige Kirchgeld (wie vorher das Ortskirchgeld) direkt sichtbar

in konkrete Projekte vor Ort. Durch die Ortskirchgeldeinnahmen konnte in den letzten Jahren sehr viel erreicht und gezielte Projekte umgesetzt werden. Die Kirchgemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel bedanken sich ganz herzlich für alle Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Bitte unterstützen Sie uns auch in diesem Jahr bei folgenden Projekten:

### Neuenburg

Das Ortskirchgeld 2016 der Kirchgemeinde Neuenburg betrug 6.099,-€. Dieses war für die „grüne Oase“ rund ums Gemeindehaus bestimmt. Neben der bereits angeschafften Feuerschale sollen u.a. ein Kletterbaum, mehrere Sitzgelegenheiten und diverse Spielgeräte in den nächsten Wochen besorgt und aufgestellt werden. Aufgrund der langen nicht besetzten Pfarrstelle kann das Ortskirchgeld erst jetzt zu seiner Verwendung eingesetzt werden. Ganz herzlichen Dank dafür!

Die Kirchgemeinde

Neuenburg möchte sich in diesem Jahr intensiv der Verschönerung ihres Kirchraums widmen. Zum einen soll eine Vitrine angeschafft werden, in der das wertvolle Abendmahlsgeschirr dauerhaft und für alle sichtbar ausgestellt

werden kann. Die Vitrine muss aus besonders robustem Glas hergestellt werden, damit nichts abhandenkommt.

Zum anderen wird die Sanierung der Orgel etwas teurer als gedacht. Es wurden drei Pfeifen gefunden, die

zum ursprünglichen Bestand der Orgel gehörten. Diese können vom Orgelbauer wieder klangbar gemacht werden. Dann wäre die Schmidt-Führer Orgel in der Orgellandschaft der Oldenburgischen Kirche die einzige, bei der dieses zusätzliche Klangerlebnis zu hören und zu bestaunen ist. Das macht sie historisch wertvoll, wie uns die Orgelsachverständige bestätigte.

Die Kirchgemeinde Neuenburg wird wie bisher in gleichbleibender Höhe das Ortskirchgeld erheben.

NHvB



Foto: AF

## Einen besonderen Dank

Unser besonderer Dank für diese Ausgabe gilt Hildegard und Bernd Kriebitzsch sowie Detlef Osterthun.

Mit ihrer Unterstützung war es uns möglich das Titelbild für diese Ausgabe so zu gestalten, wie wir es uns in unseren Köpfen vorgestellt hatten.

Hildegard und Bernd vertrauten uns über das verlängerte Wochenende ihre geliebte, alte, edle, schwere

Truhe an, die von uns durch die Wildnis geschleppt wurde.

Bei Detlef möchten wir uns herzlichst für die Leihgabe eines historischen Torfspaten aus dem "Heimatverein Neeborg e.V." bedanken, der das Foto abrundete.

**Wir bedanken uns bei Euch für Euere Unterstützung und Euer Vertrauen.**

Dominik und Kai

### Bockhorn

Die Kirchgemeinde Bockhorn plant in diesem Jahr das Freiwillige Kirchgeld für die Innenausstattung der Kirchenräume. Es werden z.B. weitere Antependien in den liturgischen Farben benötigt und auch an eine Erweiterung bzw. Modernisierung der Mikrofonanlage ist gedacht.

Ganz herzlich dankt die Kirchgemeinde Bockhorn für das Ortskirchgeld des vergangenen Jahres in Höhe von 11.318,- €, das für die Erweiterung des Gemeindehauses in Grabstede bestimmt ist.

HRA

Das Gemeindehaus in Grabstede im aktuellen Zustand



Das Gemeindehaus mit neuem geplante Anbau.



Foto und Zeichnung: Privat

### Zetel

Die Kirchgemeinde Zetel bedankt sich ganz herzlich für das Ortskirchgeld des vergangenen Jahres in Höhe von 12.500,- €, das für die Neumöblierung des Gemeindehauses bestimmt ist.

### Unsere Kirchgemeinde braucht ein neues Zuhause!

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zetel erbittet das freiwillige Kirchgeld 2017 für den Bau eines neuen Gemeindehauses. Hiervon werden alle, unsere Gruppen und Kreise, alle Gemeindeglieder, werden Sie, wird jeder von uns profitieren. Denn neben einer schönen Kirche brauchen wir ein Gebäude, in dem sich die Gemeinde treffen kann, was funktional ist und das den Bedürfnissen entspricht. Das Martin-Luther-Haus am Cor-

poralskamp ist in die Jahre gekommen. Viele vermissen die Nähe zur St. Martins Kirche. Die Weichen für ein Gemeindezentrum Westende sind mit dem Neubau des Pfarrhauses bereits gestellt worden. Ein Käufer für den Corporalskamp konnte erfreulicherweise gefunden werden. 2018/2019 soll mit dem Bau des Gemeindehauses begonnen werden. Hierzu

benötigen wir Ihre und Eure Unterstützung, damit wir dieses große Ziel erreichen. Helfen Sie mit durch eine kleine oder auch großzügige Spende. Dass wir viel erreichen können, nicht erst irgendwann, sondern konkret zu einem festgelegten Termin, hat der Bau des Pfarrhauses 2015 trotz mancher Widrigkeiten bewiesen. Und wir sind fest davon überzeugt:

Gemeinsam können wir für eine Kirche der Zukunft dieses Gebäude bauen! Wenn also viele mit dabei sind, helfen und unterstützen – bleibt das neue Gemeindehaus kein Traum, sondern wird sehr bald Realität.

Das Freiwillige Kirchgeld wird ab dem 7. Juni 2017 erhoben.

MT, SI



Entwurf des neuen Gemeindehauses vom Architekturbüro Hartmut Kapels

Foto: SI

## Sommerkirche - Menschen der Reformation

### Luther und Menschen der Reformation

Mit Luther und seinem Thesenanschlag am 31.10.1517 in Wittenberg begann die Reformation. Dieses Datum ist unumstritten. Aber: Luther

hat Vordenker gehabt. So z.B. Jan Hus mit seiner Kirchenkritik 100 Jahre vor ihm. Und die Reformation nahm unterschiedliche Formen und Ausprägungen an, für die verschiedene Personen stehen:

Radikal z.B. Thomas Müntzer oder reformiert Huldreich Zwingli in der Schweiz. Und spannend ist natürlich auch, welchen Einfluss Katharina von Bora, eine ehemalige Nonne und dann Ehefrau auf

Luther ausübte. Kommen Sie also mit bei der Sommerkirche 2017 und lernen Sie neben Luther weitere Menschen der Reformation kennen.

MT

- |               |   |
|---------------|---|
| 25. Juni 2017 | 10 Uhr Gottesdienst in der Schlosskapelle zu Neuenburg, Pastorin Heike-Regine Albrecht, Thema: Jan Hus                              |
| 02. Juli 2017 | 10 Uhr Gottesdienst Cosmas- und Damian Kirche zu Bockhorn, Pastor Michael Trippner, Thema: Huldrych Zwingli                         |
| 09. Juli 2017 | 10 Uhr Gottesdienst St. Martins Kirche zu Zetel, Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock, Thema: Thomas Müntzer                          |
| 16. Juli 2017 | 10 Uhr Gottesdienst in der Schlosskapelle zu Neuenburg, Pastorin Sabine Indorf, Thema: Katharina von Bora                           |
| 23. Juli 2017 | 10 Uhr Gottesdienst Cosmas- und Damian Kirche zu Bockhorn, Reformationsausschuss mit Pastorin Sabine Indorf, Thema: Johannes Calvin |
| 30. Juli 2017 | 10 Uhr Gottesdienst St. Martins Kirche zu Zetel, Pastorin Natascha Hillje- von Bothmer, Thema: Martin Luther                        |



## Danke für viele schöne Jahre, einzigartige Momente und Erinnerungen

Feierlich und bewegend sind Worte, die die Verabschiedung von Olaf Nack als Regionaljugendreferent im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven treffend beschreiben. Am 30. März wurde Olaf in den passiven Teil seiner Altersteilzeit verabschiedet.

Kreisjugenddiakon Herko Zobel, der insgesamt 25 Jahre mit Olaf zusammengearbeitet hat und seine Nachfolge antreten wird hat Olaf „immer sehr engagiert und auch sehr loyal seinen Mitarbeitern gegenüber“ erlebt.

Auf dem zweiten Bildungsweg war Olaf 1988 nach Bockhorn gekommen. Er war dem Ruf der oldenburgischen Kirche gefolgt. Im Jahr 2000 wurde er zum Regionaljugendreferenten ernannt und war damit Leiter der Kreisjugenddiakone.



Foto: ejo.de/scheel

Miriam Maisner, Ehrenamtliche im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven, bringt Olaf und seine Arbeitsweise mit den Jugendlichen auf den Punkt: „Unverblümt hast du uns zu dir nach Hause eingeladen, in dein Wohnzimmer, auf deine Terrasse. Wir haben geplant und organisiert, gegessen und getrunken, gelacht und Spaß gehabt bei dir.“ Weiter stellt

sie positiv heraus: „Brauchten die Kinder am Ottermeer Gummistiefel, dann war das eben so. Vielleicht auch noch Socken, Kissen und Sonnencreme – okay, dann kaufen wir das halt. So bist du Olli – großzügig.“

Großzügig, so haben wir Olaf kennen und schätzen gelernt. Seine positive und offene Art wird nach seinem Ausscheiden der Politik in

der Gemeinde Bockhorn zu gute kommen. Vor kurzer Zeit wurde er zum Vorsitzenden der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) Bockhorn gewählt.

Miriam Maisner schließt ihre Rede mit den Worten: „Olli du hast große Dinge getan, die nicht zu erforschen sind und Wunder, die nicht zu zählen sind.“

Wir wollen „Danke“ sagen, für die vielen schöne Jahre mit Dir, für einzigartige Momente und Erinnerungen, die wir nie vergessen werden.“

Wir wünschen Olaf und seiner Familie von Herzen alles Gute und bedanken uns für viele tolle Jahre miteinander. Bei Projekten, auf Schulungen und Freizeitmaßnahmen, in Orga-Sitzungen und so vielen Dingen mehr.

ejo.de/scheel

## #StrandinSicht



Noch sieht es etwas trist aus auf der Weserinsel Harriersand. Das wird sich aber spätestens am 9. September 2017 ändern. Wenn sich bis zu 1.000 junge Menschen bei strahlendem Sonnenschein auf der Weserinsel versammeln heißt es Spiel, Spaß, Kreativität, Gemeinschaft, Spiritualität, Musik, Glaube, Essen und Trinken, Baden, Gottesdienst feiern und und und ...

Unter dem Motto #StrandinSicht veranstalten Evangelische Jugend Oldenburg und CVJM Oldenburg gemeinsam ein großes Jugendevent. Eingeladen sind

alle Jugendlichen ab 13 Jahren. Von 11 bis 19 Uhr gilt es diesen tollen Tag gemeinsam mit vielen anderen jungen Menschen zu erleben.

Viele Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich zu diesem Event bereits angemel-



Foto: ejo.de/scheel

det und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch aus dem Kirchenkreis Friesland – Wilhelmshaven werden mit tollen Angeboten dafür sorgen, dass so etwas wie Langeweile gar nicht erst aufkommt. Auf einer kreativen Sitzung haben

sich die Mitglieder des Kreisjugendkonventes so manches ausgedacht, was diesen Tag bereichern wird. Nun gilt es diese Aktionen in Kleingruppen vorzubereiten und dann am 9. September auf Harriersand durchzuführen.

„Es ist schon spannend, eine solche Aktion zu planen und durchzuführen, vor allem, weil sie für alle neu ist.“ so Herko Zobel, Regionaljugendreferent des Kirchenkreises Friesland – Wilhelmshaven, der begeistert davon ist, wie sich die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter für diese Aktion einsetzen.

ejo.de/scheel

## KONFI-ECKE

Was sind eigentlich ...

... die 95 Thesen? Zur Zeit der Reformation, also im 16. Jahrhundert, verlangte der Papst als Oberhaupt der katholischen Kirche, dass sich die Menschen von ihren Sünden loskaufen sollten. Das war der sogenannte Ablasshandel. Ablassprediger forderten alle Menschen auf, viel Geld zu bezahlen, um ohne Schuld weiterleben zu können. Wer kein Geld hatte, blieb schuldig. Martin Luther wehrte sich dagegen. Er sah den Ablasshandel als Irrlehre und wollte klarstellen, dass Christinnen und Christen nur durch Einsicht ihres Verhaltens und durch die Bitte

Gott um Vergebung wieder von ihrer Schuld befreit sind. Weltliche Bezahlung kann das nicht leisten! Für Luther stand der Respekt vor Gott an oberster Stelle. Deshalb wollte er

den Ablasshandel abschaffen. Er verfasste die 95 Thesen und nagelte sie am 31. Oktober 1517 an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Dadurch erreichte er die Bevölkerung. Es kam zum großen Streit mit der damaligen Kirche. Am Ende spaltete sie sich in die Katholiken und die Protestanten. Seitdem gibt es unsere evangelische Kirche. In diesem Jahr feiern wir den Thesenanschlag zum 500. Mal.

NHvB



Zeitgenössischer Plakatdruck der 95 Thesen in lateinischer Sprache. Foto: AF, DT

## SPIELE-TIPP

blackstories Bibel Edition. 50 rabenschwarze Rätsel rund um das Buch der Bücher.



Foto: AF

Wer von euch bereits das normale Kartenspiel „blackstories“ kennt, kann sich mit dieser Ausgabe in die dunklen Rätselgeschichten der Bibel begeben. Die Bibel ist voll solcher Geschichten um Verrat, Blut, und Mord. Helft mit, durch Fragen ans Ziel zu gelangen, an die Auflösung der Mordfälle und anderer Verbrechen im Alten und Neuen Testament. Die Vorderseite der jeweiligen Karte zeigt und beschreibt das Rätsel, auf der Rückseite erhaltet ihr die Lösung und die dazu passende Bibelstelle. So könnt ihr im Anschluss die Geschichte direkt nachlesen. Was ihr dazu braucht? Mindestens zwei Spielerinnen oder Spieler, je mehr es sind, desto besser. Einer beginnt, zieht die erste Karte und liest die rätselhafte

Geschichte vor, die anderen müssen herausfinden, was genau passiert ist. Es dürfen nur Fragen gestellt werden, die mit Ja oder Nein beantwortet werden können. Derjenige, der die Fragen stellt, kann natürlich Tipps geben. Mit Gespür und Ausdauer tastet ihr euch langsam an die Lösung heran. Das Rätsel ist gelöst, wenn die Fragenden den rätselhaften Todesfall in seinen Grundzügen herausgefunden haben. Abschließend wird die genaue Lösung auf der Rückseite der Karte vorgelesen. Dann ist der oder die Nächste an der Reihe und darf eine Rätselkarte vorlesen. Die Fragerunde beginnt neu. So lernt ihr auf ganz neue Art Geschichten aus der Bibel kennen. Viel Spaß beim Raten!

NHvB

## Gruppen und Kreise der evangelischen Jugend

**Gemeindezentrum Bockhorn**  
Jugendgruppe:  
14 bis 18 Jahre:  
Dienstags von 18.30 bis 20 Uhr

**Gemeindehaus Neuenburg**  
Kindertreff:  
Jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr.  
Heike Spechtels,  
Telefon: 0 44 52 / 70 98 70  
Ulrike Schröter-Wilkens,  
Telefon: 0 44 52 / 91 88 90

**Martin-Luther Haus Zetel**  
Kinderchor:  
5 bis 10 Jahre: montags 16 bis 17 Uhr  
Christel Spitzer,  
Telefon: 0 44 56 / 94 87 50

**Teamerkreis DJANGO:**  
Jugendgottesdienst  
Einmal im Monat  
Dienstags von 20 bis 22 Uhr

**Gemeindehaus Grabstede**  
Jugendgruppe:  
14 bis 18 Jahre:  
Montags von 18 bis 20 Uhr

**Jugendgruppe:**  
14 bis 18 Jahre:  
Vorübergehend bei Jugendgruppe Zetel zu Gast

**Jugendgruppe:**  
14 bis 18 Jahre:  
Mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr

## Wer geht schon noch zur Jugendgruppe?

Diese Frage hört man immer wieder und trotzdem: die Jugendgruppen der Evangelischen Kirchengemeinde Bockhorn und Zetel bekommen nach wie vor immer wieder neuen Zulauf. In Zetel sind es zur Zeit Bea Bruns und Jenny Röstel, die die Jugendgruppe regelmäßig mittwochs anbieten und gerade im letzten Herbst sind viele neue Jugendliche dazugekommen. Gemeinsam mit den Jugendlichen überlegen die Mitarbeiterinnen, was man bei den Treffen machen kann und so wird die Gruppe zum

Fotos: Privat



Treffpunkt für die Jugendlichen, den sie selber gestalten können.

Ganz ähnliches berichtet Renke Hobbie, der die Jugendgruppe in Bockhorn leitet. Hier hat man gerade die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden zu einem großen Burgeressen eingeladen, natürlich alles selbstgemacht von den aktiven Gruppenmitgliedern. Vielen Jugendlichen dient die Gruppe als Basis für weiteres Engagement in der Kirchengemeinde oder darüber hinaus. So arbeiten Jugendliche im Konfirmandenunterricht oder



auf Konfirmandenfreizeiten mit, qualifizieren sich weiter auf Mitarbeiterschulungen des Kreisjugenddienstes oder vertreten die Jugend in kirchlichen Gremien auf Kreis- und landeskirchlicher Ebenen.

In Bockhorn-Grabstede existiert auch eine gut laufende Jugendgruppe unter der Leitung von Sönke Carstens, die nach sich wie vor dafür einsetzt, dass die Räumlichkeiten in Grabstede vergrößert werden.

„Immer wieder in die eigene



Gruppe zurück zu kommen ist für viele Jugendliche eine große Sicherheit, so etwas wie ein zu Hause“, so Herko Zobel, Regionaljugendreferent des Kirchenkreises Friesland – Wilhelmshaven, der die ehrenamtlichen Mitarbeitenden in ihrer Tätigkeit unterstützt. Herko Zobel steht auch gerne zur Verfügung, wenn es um die Kontaktherstellung zu den Gruppenleiterinnen und -leitern geht. Er ist am besten per Email unter herko.zobel@ejo.de zu erreichen.

ejo.de/lucas.scheel



## Hospizdienst Friesische Wehde löst sich auf

Am 8. März 2017 hat die Mitgliederversammlung des Hospizdienstes Friesische Wehde seine Auflösung beschlossen. Die Vorsitzende Sabine Lindemann berichtete an diesem Abend ausführlich über die Überlegungen des Vorstandes hierzu. Aufgrund mangelnden Nachwuchses für die Vorstandsarbeit hat man sich zu diesem nicht einfachen Schritt trotz viel Wehmut veranlasst gesehen.

Der Hospizdienst Friesische Wehde hat 16 Jahre lang sehr gute, engagierte und hoch kompetente Arbeit geleistet, für die wir nur sehr dankbar sein können. Das Team von Ehrenamtlichen hat über viele Jahre Schwerkranken und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen begleitet und damit konkrete Nächstenliebe geleistet. Es hat Menschen

in ihrer letzten oder in einer sehr schwierigen Lebensphase beigestanden und dabei viel Herzblut und Zeit investiert.

Zudem gab es regelmäßig interessante Vorträge sowie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit. Hierfür fehlen nun leider ehrenamtliche Kräfte.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen wollen jedoch weiterhin für Menschen da

sein. Einige von ihnen wollen sich der Hospizgesellschaft in Varel anschließen oder auch später im geplanten stationären Hospiz mitarbeiten. Andere wiederum sind bereits beim Besuchsdienst der kommunalen Gemeinde tätig.

Als eingetragener Verein stellt die organisatorische Arbeit jedoch eine Last dar, die nicht mehr geleistet werden

kann. Hilfe- und Ratsuchende können sich in Zukunft an die Varel Hospizgesellschaft wenden.

Das Team der ehrenamtlich Mitarbeitenden soll offiziell in einem Abendgottesdienst in diesem Jahr verabschiedet werden. Der Termin wird hierzu im Gemeindebrief und in der regionalen Presse rechtzeitig bekannt gegeben.

Weiter angeboten wird auch in Zukunft das Trauercafé an jedem 2. Mittwoch im Monat im Gemeindehaus am Corporalskamp in Zetel. Annegret Wilksen, Irmgard Höfers, Inta Schulz und Marianne Wünker wollen dieses wichtige Angebot für Trauernde weiterführen. Ansprechpartnerinnen sind: Annegret Wilksen (Tel. 04453/2451) und Irmgard Höfers (Tel. 04453/2518).

SI



Foto: Nordwestzeitung - Sandra Binkenstein

## Gottesdienst zur Reformation

Am 11. Juni um 10 Uhr findet in der Schlosskapelle zu Neuenburg ein Gottesdienst zur Reformation mit dem Referenten für theologische Grundsatzarbeit, Pfarrer Nico Szameitat, statt. Herr Szameitat gehört dem Oberkirchenrat Oldenburg an und ist Beauftragter für das Reformationsjubiläum für die Oldenburgische Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zum Tee im Schlosshof ein. Dort gibt es Gelegenheit zum Austausch.

Herzliche Einladung!

NHvB



Nico Szameitat

Foto: Privat

## Gottesdienst zur Ordination

Am 18. Juni 2017 findet um 14 Uhr in der Marienkirche zu Wardenburg der Ordinationsgottesdienst von Pfarrerin Natascha Hillje- von Bothmer statt. Sie wird gemeinsam mit ihrem Kollegenehepaar aus Steinfeld eingesegnet und von Bischof Jan Janssen offiziell in Ihr Amt eingeführt. Daher findet in Neuenburg am 1. Sonntag n. Trinitatis kein Gottesdienst statt. Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihrer Pfarrerin in Wardenburg zu feiern. Im Anschluss findet

dort im Gemeindehaus ein Empfang statt.

NHvB



Foto: Britta Hansen-Maschke

## Einladung zum Schulanfängergottesdienst



Nach den Sommerferien ist es wieder so weit: Die Erstklässler werden eingeschult.

Dies ist ein spannender und aufregender Tag für die Mädchen und Jungen, aber auch ein wichtiges Ereignis für die Familien und Paten. Schön ist es, für den neuen wichtigen Lebensabschnitt Gottes Segen zu empfangen und zu spüren: Gott begleitet mich und hilft mir in meinem Leben. In allen Kirchengemeinden der Friesischen Wehde feiern wir zu diesem besonderen Anlass Einschulungsgottesdienste und laden alle sehr herzlich dazu ein:

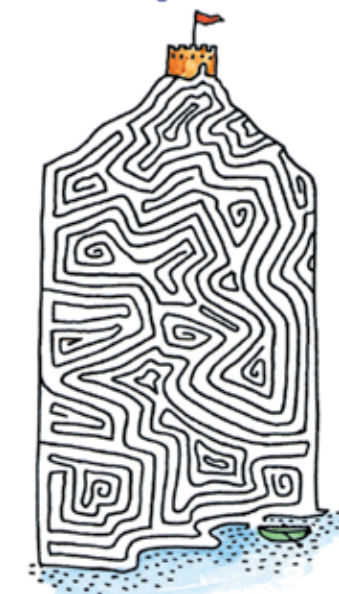
SI

## Einschulungsgottesdienst am Samstag, 5. August 2017

- 8.30 Uhr für die Grundschüler der Grundschule Bockhorn in der Cosmas- und Damian Kirche zu Bockhorn mit Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock
- 8.30 Uhr für die Grundschüler der Grundschule Grabstede im Gemeindehaus Grabstede mit Pastorin Heike-Regine Albrecht
- 9.00 Uhr in der Schlosskapelle zu Neuenburg mit Pastorin Natascha Hillje- von Bothmer
- 10.30 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel mit Pastorin Sabine Indorf
- 11.30 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel mit Pastorin Sabine Indorf

Labyrinth: Benjamin ; Foto: epd bild

Labyrinth: Wie kommt der Fischer von seinem Boot auf den Burgturm?



# GOTTESDIENSTKALENDER

## BOCKHORN

## NEUENBURG

## ZETEL

ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE		GEMEINDEHAUS GRABSTEDE FRIEDENSKAPELLE BREDEHORN		DATUM	TAG DES KIRCHENJAHRES	SCHLOSSKAPELLE	ST. MARTINS-KIRCHE		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Heike-Regine Albrecht	Sonntag, 4. Juni	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe P. i. R. Harro Kawaletz	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pastor Michael Trippner
				Montag, 5. Juni	Pfingstmontag	10.00 Uhr	Gottesdienst im Torfschuppen Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer <i>anschl. lädt die Dorfgemeinschaft Neuenburgerfeld zum Teetrinken ein</i>	10.00 Uhr S. 23	Familiengottesdienst mit Konfirmand- entaufen und dem Kinderchor Arche Noah Pastorin Sabine Indorf
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskapelle Bredehorn Pastorin Heike-Regine Albrecht	Sonntag, 11. Juni	Trinitatis	10.00 Uhr S. 11	Gottesdienst zur Reformation Pastor Nico Szameitat, Beauftragter für das Reformationsjubiläum 2017 <i>anschl. Tee im Schlosshof</i>	10.00 Uhr S. 23	Ökumenischer Gottesdienst Pastoralreferentin Hildegard Hünnekens und Pastorin Sabine Indorf
				Donnerstag, 15. Juni				11.15 Uhr	Kita-Gottesdienst mit den Kindern der Kita Regenbogenfisch und Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Jubiläumskonfirmation mit den Pastorinnen Katja Nolting-Möhlenbrock und Heike-Regine Albrecht			Sonntag, 18. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	14.00 Uhr S. 11	Ordinationsgottesdienst von Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer in der Marienkirche zu Wardenburg (kein Gottesdienst in der Schlosskapelle!)	10.00 Uhr	Taufgottesdienst im Freibad am Driefeler Esch Pastor Michael Trippner und Posaunenchor Zetel-Neuenburg
				Sonntag, 25. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr S. 7	Gottesdienst Pastorin Heike-Regine Albrecht		
10.00 Uhr S. 7	Gottesdienst Pastor Michael Trippner			Sonntag, 2. Juli	3. Sonntag nach Trinitatis				
				Sonntag, 9. Juli	4. Sonntag nach Trinitatis			10.00 Uhr S. 7	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock
				Sonntag, 16. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr S. 7	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf		
10.00 Uhr S. 7	Gottesdienst			Sonntag, 23. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis				
				Sonntag, 30. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis			10.00 Uhr S. 7	Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer
8.30 Uhr S. 11	Einschulungsgottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock	8.30 Uhr S. 11	Einschulungsgottesdienst im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Heike-Regine Albrecht	Samstag, 5. August		9.00 Uhr S. 11	Einschulungsgottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.30 Uhr & 11.30 Uhr S. 11	Einschulungsgottesdienste Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Heike-Regine Albrecht	Sonntag, 6. August	8. Sonntag nach Trinitatis	17.00 Uhr S. 19	Luther für Neugierige musikalische Andacht mit Lektorin Gaby Menzel	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft) Pastor Michael Trippner
				Samstag, 12. August				11.30 Uhr	Taufgottesdienst Pastor Michael Trippner
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskapelle Bredehorn Pastorin Heike-Regine Albrecht	Sonntag, 13. August	9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Jugendgottesdienst mit Konfirmanden zu M. Luther, mit Taufe Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr S. 22	Festgottesdienst mit Abendmahl (Wein) zur Goldenen Konfirmation Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock			Sonntag, 20. August	10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Meike von Kajdacsy, Klinikseel- sorgerin Ammerlandklinik Westerstede	10.00 Uhr	Gottesdienst
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock			Sonntag, 27. August	11. Sonntag nach Trinitatis			10.00 Uhr S. 22	Festgottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft) zur Jubiläumskonfirmation Pastor Michael Trippner

## „Herr Käthe“ bittet zu Tisch

Abendessen wie zu Luthers Zeiten

Der Reformationsausschuss der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel lädt sehr herzlich zu einer besonderen Veranstaltung im Rahmen des



Foto: SI

Reformationsjubiläums ein:

Am **Freitag, 16. Juni 2017** lädt „Herr Käthe“ zu Tisch! Im **Martin-Luther-Haus am Corporalskamp 2** wird es um 19 Uhr ein Abendessen wie zu Luthers Zeiten geben. Wir bieten ein Buffet mit typischen Gerichten aus der damaligen Zeit an. Dazu werden Kostproben aus den berühmten Tischreden Martin Luthers zu hören sein. Wir freuen uns auf einen zünftigen, fröhlichen und unterhaltsamen Abend mit Ihnen!

Aufgrund der begrenzten Platzzahl bitten wir um verbindliche Anmeldung bis spätestens zum 7. Juni 2017 im Kirchenbüro (Tel. 2664) oder bei Pastorin Sabine Indorf (Tel. 9394004)

Unkostenbeitrag: 15 Euro inklusive Getränke

SI

**BUCHTIPP  
HIERZU**

Thomas Correll: *Kochen im Hause Luther. Katharina von Bora und die Esskultur der Reformationszeit*

Autumnus-Verlag:  
ISBN 978-3-944382-19-7  
16,95 Euro

Die Biographie Katharina von Boras ist in mancherlei Hinsicht untypisch für das ausgehende Mittelalter: Eine starke Frau, die ihre Lebensentscheidungen selbst trifft und die es im Rückblick verdient hat, neben ihrem Mann Martin Luther zu stehen, nicht in seinem Schatten.

Sie war nicht nur theologisch bewandert, sie stand auch einem großen Haushalt vor, in dem viele Gäste ver-



köstigt wurden.

Geschichte für Genießer: Thomas Correll erzählt aus Katharina von Boras bewegtem Leben und über die Esskultur der Reformationszeit. Dazu gibt es Rezepte zum Selberkochen - hier macht Lesen hungrig!

## Zu Tee bei Luther

Am **Sonntag, den 13. August** liest Gaby Menzel um **16 Uhr im Harms Huus in Neuenburg** aus dem Buch „Wenn Engel lachen“ von Fabian Vogt. Wer in gemütlicher Runde „zum Tee bei Luther“ sitzen und sehr unterhaltsam mehr über das Paar Katharina

von Bora und Martin Luther erfahren möchte ist herzlich eingeladen. Mit kleinen musikalischen Zwischenspielen aus Luthers Zeit gibt Gaby Menzel auch einen Einblick in die Instrumente und Musik der damaligen Zeit.

AF

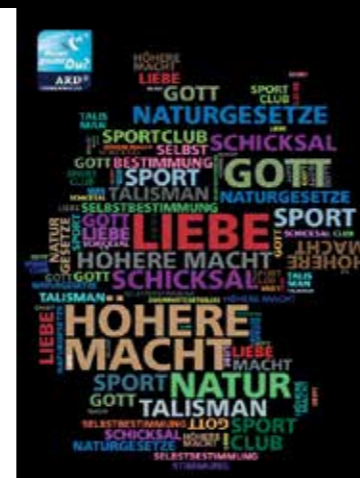


Bei Tee und Keksen in Luthers Zeiten hineinversetzen.  
Foto: Wilma Meijners

## Themenwoche

Unter Federführung des MDR findet vom 11. bis 17. Juni die ARD-Themenwoche "Woran glaubst Du?" statt. Mit einem breit gefächerten Programmangebot in Fernsehen, Radio und Internet soll der Blick auf die vielen Spielarten des Glaubens geöffnet werden.

ARD-Vorsitzende und MDR-Intendantin Karola Wille: "Wir wollen uns dem Thema auf verschiedenen Ebenen nähern - auf der persönlichen Ebene; die Glaubensvielfalt 2017 in Deutschland aufzeigen, den Blick für unterschiedliche Spielarten des Glaubens öffnen und wir wollen die Rolle der Religion in der Gesellschaft beleuchten." Das Ganze soll eine öffentliche



Diskussion anstoßen. In einem ARD-weiten Multimedia-Projekt wird dargestellt, woran die Menschen in Deutschland glauben.

Weitere Infos in den TV-Zeitschriften und im Internet.  
© SWR | ARD.de



## Nistkastenbau mit Herrn Gröning

Die **BUND Kreisgruppe Friesland** bietet regelmäßig zum Frühjahr eine besondere Aktion für Vorschulkinder an.



Fotos: Maja Hödl

Unter Anleitung von Herrn Gröning bauen die Kinder in Kleingruppen eigene Nistkästen für Kohl- und Blaumeisen.

Die vorbereiteten Bausätze werden von den Kindern mit



Geschick und großem Eifer zusammengehämmert.

Die gesamte Aktion ist in kleine Einzelschritte unterteilt und jeder muss gut aufpassen, um den Anweisungen zu folgen, damit auch alles zusammenpasst. So entsteht in erstaunlich kurzer Zeit ein Meisenhaus nach dem anderen. Stolz präsentieren alle das tolle

Ergebnis. Hier und dort werden noch einige Schleifarbeiten durchgeführt und zum Schluss schreibt jedes Kind den eigenen Namen auf die Vorderseite, der dann von Herrn Gröning eingebrannt wird.

Nach der praktischen Arbeit folgt eine kleine Vogelkunde, die uns einen Einblick in die Lebenswelt der einheimischen Singvögel gibt.

Die gesamte Aktion war bestens vorbereitet und regt Kinder dazu an, sich Zeit zu nehmen für gezielte Naturbeobachtungen. Die BUND Kreisgruppe Friesland hat einen Teil der Kosten für das Material übernommen. Dieses ist ein Beitrag zum aktiven Vogelschutz.

Margrit Fassio

## Grabsteder Frauenkreis kein Handarbeitskreis!

Die Leiterin des Grabsteder Frauenkreises, Hedwig Krettek, weist darauf hin, dass der Frauenkreis oft fälschlich für den früher existenten Handarbeitskreis gehalten wird.

„Im Frauenkreis spielen wir Bingo, unterhalten uns, trinken Tee und Kaffee, hin und wieder wird auch gesungen. Aber es wird nicht gehandarbeitet“, betont Hedwig Krettek. Frau Krettek strickt und häkelt in ihrer Freizeit sehr gern. Mit

ihren Handarbeiten ist sie auch auf Weihnachtsmärkten zu sehen. „Aber diese Stücke wurden von mir erstellt und haben nichts mit dem Grabsteder Frauenkreis zu tun“, so Hedwig Krettek.

Wer also Lust hat, beim Frauenkreis jeden letzten Mittwoch im Monat von 14.00 bis 16.30 Uhr dabei zu sein, meldet sich bei Hedwig Krettek unter Telefon-Nr. 04452 - 8098.

AB

## Kreissenientrentreffen in Grabstede

Zum diesjährigen Kreissenientrentreffen am 25. Februar im „Grabsteder Hof“ in Grabstede kamen knapp 70 Senioren und Seniorinnen aus Bockhorn, Neuenburg und Zetel zusammen. Organisiert wurde das Treffen von Wilma Fiedler-Hahn von der Diakonie Friesland-Wilhelmshaven und Pastorin Albrecht aus Grabstede.

Das Kreissenientrentreffen



stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Die Perlen des Glaubens“. Pastorin Albrecht erläuterte in einer Andacht die spirituelle Bedeutung dieses Gebetsbandes.

Der „Posaunenchor Varel“ unter Leitung von Michael Karuweit sowie die „Musikschule Fröhlich“ untermalten und bereicherten das Kreissenientrentreffen durch musikalische



Beiträge. Inge Meinen trug mit einer plattdeutschen Geschichte ebenfalls zur kulturellen Unterhaltung bei.

Ehepaar Siems vom „Grabsteder Hof“ sorgte für die kulinarischen Genüsse.

Wer wollte, hatte auch die



Gelegenheit, kleine Geschenke am Stand der „Indienhilfe“ von Elsbeth Taddey zu kaufen.

HRA

Fotos: HRA



Die nächsten Termine für die Kinderkirche

im Gemeindehaus Grabstede jeweils montags von 15.30 - 17.30 Uhr am

12. Juni und 07. August im Juli Sommerpause



## 40jähriges Dienstjubiläum als Kirchenälteste

**Interview mit Erna Kruse  
anlässlich ihres 40jährigen  
Dienstjubiläums als  
Kirchenälteste**

Das Interview führte Pastorin  
Heike-Regine Albrecht



Erna Kruse Foto: Privat

1. Erna, du bist im März 1977 in den Gemeindegemeinderat (GKR) gewählt worden. Was waren damals deine Beweggründe, dass du dich zur Wahl hast aufstellen lassen?

Ich hatte immer Lust an der Kirche. Schon als Kind bin ich gern in den Kindergottesdienst gegangen. Meine Mutter war sehr kirchlich. Ich mochte die Lieder gern, die gesungen wurden. Als die Wahlen anstanden, haben Pfarrer Kawaletz und Pfarrer Heger mich gewonnen, mich aufstellen zu lassen. Ich war damals 31 Jahre alt und dachte, das Amt der Kirchenältesten sei nur etwas für weise, ältere Menschen. Ich war junge Bäuerin, Mutter von drei kleinen Kindern. Mein Schwiegervater war auch im GKR gewesen. Dadurch hatte ich bereits einen Bezug dazu. Zeitlich war dieses Amt nicht einfach mit der Familie und dem Beruf zu vereinbaren. Am Anfang habe ich als Neue mit über Dinge abgestimmt, die ich eigentlich noch gar nicht richtig

durchschauen konnte. Aber nach einiger Zeit des Abwartens und Beobachtens bekam ich immer mehr Übersicht. Ich habe vieles gelernt in dieser Zeit.

2. Wie würdest du die damalige kirchliche Situation im Gegensatz zur heutigen beschreiben?

Da hat sich nicht viel verändert. Damals hatten wir allerdings noch einen Abholdienst zu den Gottesdiensten: Ältere Leute wurden mit Bussen von zu Hause abgeholt und zum Gottesdienst gefahren. Und nach dem normalen Gottesdienst in Grabstede gab es immer noch einen speziellen Kindergottesdienst. Aber immer schon gab es auch Höhen und Tiefen. Frau Heger hat sich auch immer viel ins Amt mit eingebracht, hat viel mit den Kindern und Jugendlichen gebastelt.

3. Was waren damals die Themen auf den Gemeindegemeinderatssitzungen?

Der Friedhof war oft ein Problem. Und es gab viele Bauvorhaben: Die Sanierung der Westwand, die nun erneut wieder ansteht, die Restaurierung des Glockenturmes, die Orgel war immer wieder Thema, es wurden bei Bauarbeiten etliche Fresken in der Kirche freigelegt. Wir haben uns mit dem Erhalt der Gemeindehäuser beschäftigt und es gab eine Erweiterung des Kindergartens. Im Groben habe ich folgende Aufgaben wahrgenommen: ich habe an den Sitzungen teilgenommen, war all die Jahre auch im Kirchenvorstand, der die Sitzungen vorbereitet und auch eigene Entscheidungen treffen darf und Personalia vorbespricht. Ich habe viele Dinge mit vorbereitet: Gottesdienste

und Gemeindefeste und vieles mehr. Die ersten Jahre war ich auch Kreissynodale. Ich war immer im Bau- und Finanzausschuss aktiv, viele Jahre auch im Kindergarten- und im Friedhofsausschuss.

Ich hatte auch immer viel Kontakt zu den Konfirmanden, kannte alle gut.

4. Was waren besondere Projekte während deiner ebrenamlichen Tätigkeit als Kirchenälteste?

Die Zeit der Doppelvakanz, als weder in Grabstede noch in Bockhorn ein Pfarrer wohnte, war besonders herausfordernd. Von der Frage, wer denn das Toilettenpapier im Gemeindehaus besorgt bis hin zur Organisation von Gottesdiensten inklusive Suche von Organisten und Predigern war ich in Grabstede Ansprechpartnerin und Organisatorin. Prädikant Dr. Hensel und seine Frau haben uns bei vielen Gottesdiensten ausgeholfen. Unentwegt war ich gedanklich mit der Kirchengemeinde befasst und meine Familie sagte in dieser Zeit immer mal zu mir: „Hast du denn nur noch die Kirche im Kopf?“ Und mein Mann sagte auch immer wieder: „Du lässt dich sowieso wieder aufstellen.“ Dann, eines Tages, bekam ich eine Einladung in die Verwaltungsstelle nach Westerstede. Dort erzählte man mir, dass man das Gemeindehaus auflösen wolle, weil die notwendige Sanierung zu teuer sei und überdies eine Vakanz bestehe und man die Pfarrstelle dann gar nicht mehr besetzen würde. Daraufhin sind wir hier richtig aktiv geworden, meine Tochter hat große Plakate gedruckt, ich habe alle Vereine kontaktiert, wir haben eine Bürgerversammlung einberufen unter dem Motto: „Die

Zukunft unseres Gemeindehauses in Grabstede“, „Wie retten wir unser Gemeindehaus?“ Wir haben uns im „Grabsteder Hof“ getroffen und der Oberkirchenrat war sehr erstaunt zu sehen, wie voll der Saal war. Es gab Gespräche und am Ende haben wir unser Ziel erreicht: Das Gemeindehaus Grabstede sowie die dazugehörige Pfarrstelle blieben erhalten. Das alles war 2004.

Ich habe auch mal einen plattdeutschen Gottesdienst in unserer Scheune organisiert, da haben wir extra das Harmonium hierhertransportiert.

5. Im kommenden Jahr stehen erneut GKR-Wahlen an. Was würdest du potentiellen Interessenten sagen, warum es sich lohnt, Kirchenälteste/r zu werden?

Ich kann allen Interessenten nur anraten, sich mit Ruhe, Gelassenheit und Ausdauer in dieses Amt einzuarbeiten und ohne Scheu Fragen zu stellen zu allem, was einem unbekannt ist. Es ist ein sehr verantwortungsvolles Amt, verbunden mit vielen Aufgaben. Am besten, nimmt man bei Interesse schon einmal vor der Wahl an den öffentlichen Sitzungen des Gemeindegemeinderates teil und verschafft sich einen Eindruck. Man muss Spaß an dieser Aufgabe haben. Ich habe mein Amt immer darin gesehen, zum Einen die Pastoren zu unterstützen, zum Anderen die Gebäude und Einrichtungen der Gemeinde zu fördern und zu erhalten. Eines muss einem klar sein:

Wenn man nichts für die Kirche übrig hat, kann man das nicht machen. Die Familie muss auch dahinter stehen, dass man dieses Amt ausübt. Sonst wird das nichts.

HRA

## Energiesparkids im Kindergarten

**Aktionstage mit dem  
RUZ Schortens**

Natur- und Umweltschutz ist ein wichtiger Baustein in unserer pädagogischen Arbeit.

Durch den achtsamen Umgang mit den Ressourcen möchten wir die Kinder frühzeitig für das Thema Klimaschutz sensibilisieren.

Mit kleinen Verhaltensänderungen können wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

**Alle wissen:**

**Da kann jeder was tun, es kommt auf jeden an !!!**

In den vergangenen Wochen haben sich Kinder und Erzieher intensiv mit dem Thema „Müll“ auseinandergesetzt.

Im Kindergartenalltag häufen sich Berge von Verpackungsmüll an. Wohin damit? „Ab in die Tonne und dann?“ „Was können wir selber tun, damit weniger Müll entsteht.“

Die Kinder lernen das Mülltrennungssystem kennen, machen Exkursionen durch Bockhorn, gestalten Kreatives zum Spielen und Musizieren aus Verpackungsmüll u.a..

Abschließend findet ein Aktionstag mit dem Regionalen Umweltzentrum Schortens statt. Hierbei wird allen der

abstrakte Begriff Recycling auf praktisch – anschauliche Weise verdeutlicht: Jedes Kind schöpft sein eigenes Blatt Papier.

Alle haben das Prinzip verstanden: Nicht wegwerfen, sondern sortieren und wiederverwerten nach dem Prinzip: Aus Alt macht Neu!

Der zweite Aktionstag mit dem RUZ Schortens richtet sich an die 37 Vorschulkinder, die im Sommer die Grundschule besuchen. Hierbei findet eine Vertiefung des Erlernten statt.

Im gemeinsamen Gespräch mit der Umweltpädagogin Frau Polenga erfahren die Kinder Grundlegendes zum Thema: „Die Erde hat Fieber, was können wir tun?“

„Wo kommt die Energie her?“ „Was verbraucht in der Kita alles Strom?“ „Was sind heimliche Energiefresser?“ „Wie können sich Kinder klimaschonend verhalten?“

Die Ideen sprudeln nur so... Zur Unterstützung kommen noch Handpuppen zum Einsatz: Die sprechende Glühbirne Elektra, die Heizung Thermi, Mister Energiefresser und Herr Plitschplitsch, der die Kinder zum Wassersparen motiviert.

Dann kommt der praktische Teil: Jedes Kind darf das Energiefahrrad ausprobieren und kann feststellen, dass durch Körperkraft Energie erzeugt wird (eine Eisenbahn, die ans Rad gekoppelt ist, wird in Bewegung gesetzt).

Als weiteres Beispiel wird das Solarhaus vorgestellt und somit das Prinzip der Energiegewinnung aus der Kraft der Sonne. Die Kinder haben



Fotos: Maja Hödl

auf anschauliche Weise neues Wissen erfahren und sind nun Experten, was Energiesparen betrifft. Es werden Buttons für die Gruppen verteilt mit der Aufschrift: „Energiesparscheff.“ Dieser hat die Aufgabe, darauf zu achten, dass in allen Räumen sparsam mit Licht, Wasser und Wärme umgegangen wird.

Der achtsame Umgang mit Energie / Materialien wird im Alltag regelmäßig thematisiert, damit ein nachhaltiger Effekt entstehen kann.

Margrit Fassio

## Einführung Heike Ralle als Lektorin

Am 2. April wurde Heike Ralle in einem festlichen Gottesdienst offiziell in das Amt einer Lektorin eingeführt. GottesdienstbesucherInnen ist sie zwar schon seit Jahren bekannt, weil sie regelmäßig Bibellesungen im Gottesdienst vorträgt, nun aber führt sie diesen Dienst in einem offiziellen Ehrenamt aus und ist außerdem auch berechtigt, selbständig Lesegottesdienste



Foto: ABI

durchzuführen. Angeregt durch Pastor Thomas Piesker hat Heike Ralle seit 2014 am Grund- und am Aufbaukurs in der Lektorenausbildung der Oldenburgischen Kirche in Wilhelmshaven teilgenommen und diese Schulung mit einem selbst durchgeführten Anerkennungsgottesdienst im letzten Herbst abgeschlossen.

KNM

## Gruppen und Kreise

**Im Gemeindezentrum Bockhorn**

**Krabbelgruppe:** (ab dem 6ten Monat) donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr  
Sonja Fischer  
Telefon: 0 160 / 22 96 49 5

**Frauenkreis:** jeden dritten Dienstag im Monat von 19.30-21.30 Uhr  
Neue Ansprechpartner sind noch nicht bekannt.

**Kirchenchor:** dienstags von 18.30 bis 20 Uhr, Heide Hensel,  
Telefon: 0 44 53 / 7 11 30

**Seniorenachmittag:** jeden ersten Freitag im Monat jeweils von 15 bis 17 Uhr  
Neue Ansprechpartner sind noch nicht bekannt. Es werden dringend Helferinnen beim Vorbereiten gesucht!

**Im Gemeindehaus in Grabstede**

**Krabbelgruppe:** dienstags von 9.30 bis 11 Uhr,  
Jasmin Schüttele,  
Telefon: 0 44 52 / 94 84 27 oder 572

**Kinderkirche (Kiki)** 12. Juni und 07. August im Juli Sommerpause von 15.30-17.30 Uhr  
Ansprechpartnerin: Heike-Regine Albrecht  
Telefon: 04452/346

**Frauenkreis:** Jeden letzten Mittwoch im Monat von 14 bis 16.30 Uhr  
Hedwig Krettek,  
Telefon: 0 44 52 / 80 98

**Seniorenfrühstück:** Jeden letzten Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr,  
Ingrid Immermann,  
Telefon: 0 44 52 / 81 49  
Elke Molenda,  
Telefon: 0 44 52 / 81 10

**DELFI:** Gesa Hildebrandt (Anmeldung über Ev. Familienbildungsstätte)

**Yoga:** Gudrun Küper (Anmeldung über Ev. Familienbildungsstätte)

**Für Bockhorn und Grabstede**

**Gemeindegemeinderatssitzungen:** 8. Juni um 18.30 Uhr in Grabstede  
10. August um 20.00 Uhr in Bockhorn  
im Juli ist Sommerpause



## Gruppen und Kreise

**Kinder- und Jugendgruppe:**  
Siehe Seite 9

**Spieleabend für Frauen:**  
jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr  
Ingrid Huger, Telefon: 044 52/91 84 42,  
Waltraud Rochau,  
Telefon: 044 52/94 89 51

**Chor:**  
Neuenburger Schlossgesang  
Probetermine:  
dienstags, um 20 Uhr  
Leitung: Gabriele Menzel,  
Telefon: 044 55/94 88 07

**Gesprächsabende für Frauen:**  
jeden 2. Donnerstag im Monat, von  
19.30 bis 21.30 Uhr  
Hildegard Kriebitzsch,  
Telefon: 044 52/77 31

**Tanz im Sitzen für Senioren:**  
donnerstags alle 14 Tage  
von 10 bis 11 Uhr,  
Lisa Kunst, Telefon: 044 52/94 86 86

**Posaunenchor  
Zetel-Neuenburg:**  
Probe:  
montags von 19.30 bis 21 Uhr  
im Gemeindehaus Neuenburg.  
Posaunenchorleiter:  
Michael Bork, Telefon: 04 41/20 09 08 00

**66+ Club der Älteren:**  
in der Regel einmal im Monat,  
Termine auf S. 20  
Rita Nitz, Telefon: 044 52/707 98 00;  
Angela Lübben, Telefon: 044 52/2 82

**Jetzt neu!  
Umwelt-AG**  
jeden 2. Dienstag im Monat  
von 18.30 bis 20.30 Uhr  
Andrea Feyen, Telefon: 04452/918755

**Gemeindekirchenratssitzung:**  
Mittwoch, 21. Juni 2017  
Freitag, 18. August 2017  
um 20 Uhr im Gemeindehaus Neuenburg  
Juli: Sommerpause

## Konfibüro – demnächst geöffnet

In diesem Jahr wird es keine Anmeldung zum Konfirmandenunterricht geben. Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer ist dabei, das Konfirmandenmodell umzustrukturieren. Im kommenden Jahr wird die Anmeldung drei Wochen nach der Konfirmation stattfinden. Datum für die Anmeldung ist der Sonntag Exaudi, 13. Mai 2018. Um 10 Uhr wird ein Gottesdienst für die zukünftigen Konfirmanden gefeiert, anschließend erfolgt die Anmeldung. Genaueres wird rechtzeitig im Gemeindebrief und der NWZ bekanntgegeben. Was ändert sich? Eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler, die bis zum 30. Juni 2018 ihren 13. Geburtstag gefeiert haben oder nach den Sommerferien die 8. Klasse besuchen werden. Die Konfirmandenzeit erstreckt sich über ein Jahr, also nicht wie bisher über die Dauer von zwei Jahren.

Verpflichtend ist neben dem Begrüßungsgottesdienst die 4-tägige Kennlernfahrt zu Beginn der Konfi-Zeit. So haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden, Teamerinnen und Teamer sowie die Pastorin die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und als Gruppe zusammenzuwachsen. Nach den Sommerferien findet die Konfi-Zeit 14-tägig donnerstags nachmittags statt. Je nach Größe des Jahrgangs wird es zwei verschiedene Gruppenzeiten geben. Nach den Herbstferien bis Ende Dezember 2018 findet das so-

genannte Konfibüro statt. Was ist das genau? Das Konfibüro wird wöchentlich donnerstags nachmittags geöffnet sein.



Foto: privat

Unterstützt wird die Pastorin von mehreren Teamern und Teamerinnen. Jeder Konfirmand/jede Konfirmandin kann selbst entscheiden, wann er oder sie erscheint. Manche kommen nur, um auswendig Gelerntes aufzusagen. Andere füllen während der Bürozeit Arbeitsblätter aus, bei denen ihnen das Konfibüro-Team zur Seite steht. Das Büro endet immer mit einer halbstündigen Andacht, die von Konfirmanden, Teamern gemeinsam gestaltet wird. Die Gemeinschaft wird dadurch gestärkt. Zudem kommen so

alle auf ihre notwendigen 25 Gottesdienstpunkte. Praktika wie das Krippenspiel, Mithilfe im Gottesdienst, Besuche in der Gemeinde und mehr gehören ebenso zum Konfimodell dazu. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden erhalten dadurch tiefere Einblicke ins Gemeindeleben.

Von Januar bis zur Konfirmation wird an drei Samstagen zu bestimmten Schwerpunkten gearbeitet werden. Themen wie „Taufe“, „Abendmahl“ und „Was glaubst du?“ sollen auf die Konfirmation vorbereiten. Nach der Konfirmation können die Jugendlichen dann am Jugendtreff teilnehmen, der für junge Menschen ab 14 Jahren sein wird. Genaueres dazu erfolgt zu gegebener Zeit.

Seit dem Weggang des großartigen Diakons findet in Neuenburg keine Jugendarbeit mehr statt. Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer liegt sehr daran, junge Menschen wieder stärker ins Gemeindeleben zu integrieren. Mit nur einem statt bisher zwei Konfirmandenjahrgängen kann sie sich intensiver und individueller mit der Gruppe beschäftigen. Die jetzigen Konfirmanden kommen ab Herbst 2017 bereits einen Vorgeschmack: Das Konfibüro wird für sie ab Oktober bis Weihnachten jeden Donnerstag von 16.15 Uhr bis 18.15 Uhr geöffnet haben. Der 14-tägige Unterricht entfällt in dieser Zeit.

NHvB

## Mit Handpuppe, Beamer oder Gitarre und zur Not auf Altägyptisch

Ein persönlicher Abschied von Brigitte „Gitti“ Göde

Der letzte Vorstellungsgottesdienst ist noch nicht lange her. Ende März haben die Konfirmanden in einem eigenen Gottesdienst vorgeführt und gezeigt, was sie im Januar auf ihrer Konfi-Fahrt ins ostfriesische Asel alles erarbeitet und miteinander erdacht hatten. Es war ein bunter Reigen aus szenischem Spiel, selbstverfassten Gebeten, Bildern, Texten und Liedern, der zeigte, wie weit die Jugendlichen in ihrem Glauben schon angekommen sind. Zugleich war es aber auch ein Abschied. Denn Brigitte Göde hat mit diesem Gottesdienst zugleich ihren letzten Konfirmandenjahrgang in unserer Kirchengemeinde einen wichtigen Schritt weiter auf dem Weg zum christlichen Glauben gebracht.

Mit dem Abschied von Brigitte Göde endet eine Zeit, die geprägt war von den etwas anderen Formen christlich-kirchlichen Beisammenseins: Sei es in den Familiengottesdiensten, bei Laternen-Andachten, im weihnachtlichen Krippenspiel oder eben in den Vorstellungsgottesdiensten ... Brigitte Göde

mochte es – im besten Sinne – bunter, verspielter, medialer, musikalischer, aber auch ausführlicher, als man dies im evangelisch-lutherischen, landeskirchlichen Rahmen gemeinhin gewohnt ist.

Vieles von dieser Euphorie und diesem Enthusiasmus hat sie über die Jahre an ihre



Brigitte Göde, in die Mitte genommen von einigen ihrer Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Foto: AF

Schützlinge weitergegeben, indem sie ihren Glauben mit ihren Ausdrucksformen im Konfirmandenunterricht unbeirrt und authentisch vorlebte. Die Gitarre, die Musik, die unorthodoxen Lieder spielten dabei eine wichtige Rolle, manchmal halfen auch

Handpuppen, die Botschaft zu verkünden. Einen archäologischen Befund zur Bibel hatte sie stets parat. Und zur Not hätte sie noch auf Hebräisch oder Altägyptisch erzählen können, was ihr wichtig zu wissen war für ihre Konfirmanden.

Und das waren nicht wenige Mädchen und Jungen, die „Gitti“ – wie sie von allen

firmandenfahrten waren stets Gemeinschaftsprojekte, bei denen den Teamern von Gitti genauso viel Aufmerksamkeit geschenkt wie abverlangt wurde. Brigitte Göde wollte es immer ganz genau geplant haben – durch choreografiert regelrecht –, um allem und jedem gerecht zu werden. Menschlich wie inhaltlich. Das reichte vom Technikcheck für die St. Martins-Andacht bis hin zur Einteilung der Nacht- wache auf den Fluren der Unterkunft in Asel.

Da wurde immer viel besprochen, erklärt und geprobt. Manchmal führte das zu Erschöpftheiten – bei ihr selbst und bei den anderen Beteiligten. Aber am Ende wurde alles gut. Das wunderschöne Krippenspiel zu Weihnachten ist hier unvergessen.

Es ging Brigitte Göde in ihrem eindringlichen Tun hier in Neuenburg stets um christliche Sinnggebung und Inhalte im Glauben, weil es ihr um die Menschen ging, die ihr anvertraut waren. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute. Ach ja, und nicht zu vergessen: Danke auch an Jan!

Cai-Olaf Wilgeroth

## Ist Liturgie katholisch?

Am Sonntag, den 6. August um 17 Uhr, feiert die Kirchengemeinde Neuenburg in der Schlosskapelle eine besondere Andacht unter dem Thema: Was man über die Liturgie wissen sollte und ist Liturgie katholisch? Das diesjährige 500-jährige Reformationsjubiläum nimmt Lektorin Gaby Menzel zum

Anlass, um dieser Frage nachzugehen. Die musikalische Andacht wird einen Einblick in den Aufbau der liturgischen Form im Gottesdienst geben, das soll alles in einer lockeren Form und mit viel Musik anschaulich werden. Lieder zum Hören und Mitsingen werden die Andacht bereichern.

Gaby Menzel

## Gesprächsabend für Frauen

Donnerstag, 17. August um 19.30 Uhr gemütlicher Abend in der grünen Oase.

Anke Bödecker und Hildegard Kriebitzsch berichten über ihre Studienfahrt nach Berlin und Wittenberg „Geschichte wird gemacht: Reformation gestern und heute“. Sie haben sich auf die Spuren von Menschen

begeben, die sich aus einem reformatorischen Geist heraus, nach ihren Möglichkeiten für eine gerechtere Welt eingesetzt haben.

Bitte vormerken: nächstes Frauenfrühstück am Sonntag, 16. September.

Wir laden Sie herzlich ein!  
Ihre Hildegard Kriebitzsch  
und Britta Siefken



## Handwerkmuseum in Ovelgönne

**Mitglieder der Offenen Kirche, des Frauengesprächsabends und Interessierte auf Spurensuche**

Am **Mittwoch, den 14. Juni** machen sich die Mitglieder der Offenen Kirche, des Frauengesprächsabends und interessierte Frauen aus der Friesischen Wehde und umzu auf den Weg nach Ovelgönne



Bei gemeinsamer Vesper Austausch über das Erlebte.

Foto: Anke Bödecker

zum Handwerkmuseum.

Für Ovelgönne ist bis ins 19. Jahrhundert hinein die höchste Handwerkdichte für das Gebiet der heutigen Wesermarsch nachweisbar. Die historische Entwicklung des Handwerks am Beispiel der Ovelgönner Verhältnisse wird im Museum anschaulich dargestellt. Handwerk und Gewerbe spielten für den Flecken

Ovelgönne eine wichtige Rolle und prägen die Geschichte des Ortes nachhaltig, bis heute ist dies an der Architektur Ovelgönnes abzulesen. Eine Führung durch die Sonderausstellung „100.000 Stiche“, ein Zeitarchiv der weiblichen Handarbeiten, ist eingeplant. Den Abschluss bildet wie immer ein gemeinsames Vesper.

Die **Abfahrt ist um 14.30 Uhr** am Gemeindehaus, wir bilden Fahrgemeinschaften. Für Marschverpflegung ist gesorgt! Wer nicht an der Fahrt teilnehmen kann, darf gerne zum Vesper dazu kommen. Bitte **anmelden bis zum 10. Juni** bei Britta Siefken 04452-1783 (AB) oder Hildegard Kriebitzsch 04452-7731 (AB).

Hildegard Kriebitzsch

## Senioren in Neuenburg

**Neue Termine an verschiedenen Wochentagen**

Es bleibt dabei, dass sich die Senioren der Kirchengemeinde Neuenburg in der Regel einmal im Monat von 15 bis 17 Uhr treffen, allerdings an wechselnden Wochentagen. Der Nachmittag startet bei Kaffee und Kuchen mit Klönschnack und Austausch von Neuigkeiten. Nach der Stärkung geht es aktiv weiter mit singen, über Gott und die Welt reden oder besonderen Gästen. Die nächsten

Termine:

**13. Juni von 15 bis 17 Uhr:** Hildegard Kriebitzsch berichtet über die Philippinen, dem Weltgebetstagsland 2017.

**8. August:** Fahrt ins Blaue, Näheres wird noch bekannt gegeben.

**5. September** zum Vormerken **von 16 bis 18 Uhr** Grillnachmittag. Ansprechpartnerinnen sind Angela Lübben (04452-282) und Rita Nitz (04452-7079800).

Angela Lübben, Rita Nitz

## Offene Kirche in der Schlosskapelle

Eine reiche und wechselvolle Geschichte liegt hinter und vor unserer kleinen aber feinen Neuenburger Schlosskapelle.

Wir Mitglieder der Offenen Kirche öffnen sie vom Mai bis September für Besucher und schließen uns mit den Öffnungszeiten, wie in den letzten Jahren, den Veranstaltungen im Dorf an. Vor den Grill- und Teeabenden, während der Backtage und zu jedem Gottesdienst

kann die Schlosskapelle besucht werden.

Die Schlosskapelle ist ein geschützter Raum, dort können Sie für einen lieben Menschen eine Kerze anzünden, sich an Ihre Konfirmation oder Hochzeit erinnern, als ehemalige Schülerin der Landwirtschaftlichen Haushaltungsschule von alten Zeiten erzählen oder einfach die schlichte Schönheit der Kapelle auf sich wirken lassen.

Informationen zur Offenen Kirche erteilt Anke Bödecker unter 04452-8305. Anke Bödecker

Foto: AF

Samstag,	3.6.	Öffentliche Führung	15 Uhr
Sonntag,	11.6.	1. Backtag Heimatverein	12-16 Uhr
Dienstag,	13.6.	Grillabend Rauchkate	16-18 Uhr
Dienstag,	27.6.	Grillabend Rauchkate	16-18 Uhr
Donnerstag,	29.6.	1. Teeabend	17-19 Uhr
Samstag,	1.7.	Öffentliche Führung	11 Uhr
Sonntag,	2.7.	2. Backtag Heimatverein	13-16 Uhr
Dienstag,	11.7.	Grillabend Rauchkate	16-18 Uhr
Donnerstag,	20.7.	2. Teeabend	17-19 Uhr
Dienstag,	25.7.	Grillabend Rauchkate	16-18 Uhr
Samstag,	5.8.	Öffentliche Führung	15 Uhr
Sonntag,	6.8.	3. Backtag Heimatverein	13-16 Uhr
Dienstag,	8.8.	Grillabend Rauchkate	16-18 Uhr
Donnerstag,	10.8.	3. Teeabend	17-19 Uhr
Dienstag,	22.8.	Grillabend Rauchkate	16-18 Uhr
Sonntag,	27.8.	Offene Ateliers	14-16 Uhr

## Kindertreff zeltet

Das Team vom Kindertreff hat von Freitag, den 9. Juni auf Samstag, den 10. Juni das alljährliche Zelten geplant. Das Aufbauen der Zelte findet am Donnerstagabend um 19 Uhr statt. Aus diesem Grund fällt der Kindertreff am ersten Mittwoch im Juni aus.

Im Juli macht der Kindertreff Sommerferien.

Nach den Ferien startet das Team am 9. August wieder neu durch, wie gewohnt im



Zelten 2016

Foto: privat

Gemeindehaus Neuenburg in der Zeit von 15 bis 17 Uhr.

Heike, Tanja und Ulrike freuen sich auf viele Kinder im Alter zwischen 4 und 12 Jahren.

Ulrike Schröter-Wilkens

## Verstärkung im Weberhof

**Altenheimseelsorge im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven**

Dirk Strobel ist neuer Pfarrer in Varel, aber sein Wirkungsbereich geht über die Grenzen der Stadt hinaus. Dirk Strobel



Dirk Strobel

komplettiert mit einer halben Stelle das Pfarrerteam in Varel, die andere halbe Stelle füllt er in der Altenheimseelsorge im Kirchenkreis Friesland/Wilhelmshaven aus - zuständig für die Altenheime der Diakonie in Varel sowie für das Senioren- und Pflegeheim in Osterforde und den Weberhof in Zetel.

Der Seelsorger aus Rheinland-Pfalz ist in Hessen aufgewachsen, hat in München und Marburg Theologie studiert, war Krankenhausseelsorger an der Uni-Klinik Frankfurt sowie in Mainz-

Kastel zur einen Hälfte Gemeindepfarrer, zur anderen Altenheimseelsorger - genau passend zur Stellenausschreibung im Kirchenkreis, die ebenfalls je zur Hälfte Dienst an der Gemeinde und in der Altenheimseelsorge umfasst. In Wiesbaden war Dirk Strobel einmal im Monat im Weberhof Gemeindepfarrer, bevor er als Auslandspfarrer für fünf Jahre nach Nordengland ging. Seit August 2013 war er Stadtjugendpfarrer in Mainz.

Dirk Strobel, seit 2004 mit Karen, eine Engländerin aus Peterborough verheiratet,

liebt die Küste - für das Paar ein Grund mehr, sich hierher zu bewerben.

In Zetel wird Dirk Strobel einen festen Vormittag in der Woche zusätzlich neben den OrtspfarrerInnen für die Seelsorge im Weberhof da sein. Außerdem feiert er einmal im Monat im Weberhof Gottesdienst. Für Geburtstagsbesuche, Jubiläen und Beerdigungen, so wie Krankenbesuche sind weiterhin die PastorInnen Sabine Indorf und Michael Trippner da.

Wolfgang Müller, MT

Foto: Wolfgang Müller

## Eine Blühende Botschaft

**Ein Merkzeichen lutherischer Theologie**

Trotz eher winterlicher Temperaturen und recht wenig Sonnenschein war Ende April 2017 eine blühende Botschaft



auf dem Ev. Friedhof Bohlenberger Straße zu entdecken: Eine Lutherrose aus über 1200 Tulpen war zu sehen. Ende Oktober 2016 waren die Tulpenzwiebeln in einer gemeinsamen Aktion zum Reformationsjubiläum gepflanzt

worden. Der Reformator benutzte dieses Symbol als Familienwappen und erklärte hierzu:

„Es soll ein Merkzeichen meiner Theologie sein. Das erste sollte ein schwarzes Kreuz in einem Herzen sein, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten uns selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht...Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, um anzuzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt, und ihn kurzum in eine weiße, fröhliche Rose versetzt. Denn die weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose stehet im himmelfarbenen

Felde, weil solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang der himmlischen, zukünftigen Freude ist...

Und in solch Feld einen goldenen Ring, dass solch Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch kostbar über alle Freude und Güter hinaus ist, so wie das Gold das höchste, kostbarste Metall ist.“ Martin Luther

(da es keine blauen Tulpen gibt, wurden für die „Blühende Botschaft“ violett farbige ausgewählt).

In der Osternacht wurde in diesem Jahr auch eine besondere Osterkerze feierlich in die St. Martins Kirche getragen und aufgestellt: In der Mitte der Osterkerze ist ebenfalls die Lutherrose zu sehen. Sie



brennt in jedem Gottesdienst und spendet im Altarraum Licht. An ihr werden nun 2017 alle Tauf-, Konfirmations- und Opferkerzen zum Gedenken an Verstorbene entzündet. Und natürlich wird die Osterkerze zum Festgottesdienst am 31. Oktober 2017 in der Kirche hell leuchten. SI

Fotos: SI



### Die nächsten KiKi-Termine

am

Mo., 05. Juni, 10 Uhr Pfingstmontag Familiengottesdienst

Sa., 01. Juli keine KiKi da Sommerferien

Sa., 12. August, 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus

### Gottesdienst mit der Kita Regenbogenfisch

Donnerstag, 15. Juni 2017 um 11.15 Uhr

Kita-Gottesdienst mit den Kindern der Kita Regenbogenfisch in der St. Martins Kirche zu Zetel mit Pastorin Sabine Indorf



## „QEP“ im ev. Kindergarten „Regenbogenfisch“



Unser Kindergarten befindet sich seit April 2016 in dem Qualitätsentwicklungsprozess der Ev.-Luth. Kirche Oldenburg. In mehreren Workshops verteilt auf ein Jahr haben die Kindergartenleiterin und die Qualitätsbeauftragte des Kindergartens das Qualitätshandbuch erarbeitet.

Am 18. April 2017 war nun der große Tag: mit einem Teamtag startete das gesam-

te Team in den Prozess. An diesem Tag ging es um Erklärungen von Kernprozessen, Leitsätzen, Indikatoren und Standards. So konnte sich das gesamte Team dem Handbuch nähern.



Doch was heißt „Qualitätsentwicklungsprozess“ für das Kinderteam? Wir werden in den nächsten ca. 2 Jahren 10 Kernprozesse,

die 42 Indikatoren (überprüfbare Merkmale) beinhalten, reflektieren, hinterfragen und weiterentwickeln. In allen Kernprozessen geht es um die tägliche Arbeit im Kindergarten.

Wie das Wort „Qualitätsentwicklungsprozess“ schon aussagt, ist die Qualitätsentwicklung im Vordergrund. Das Kinderteam wird während des Prozesses und den Entwicklungsvorhaben bei Bedarf durch die Fachstelle der Kindergartenarbeit der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg unterstützt.

Am Ende steht die Zertifizierung und somit das



Qualitäts-Siegel für Kindergärten der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg. Unabhängige Auditoren überprüfen, ob die vom Qualitätshandbuch geforderten Anforderungen erfüllt werden.

Wir freuen uns, wenn wir 2019 die Zertifizierung erlangen.

Maren Strey

Fotos: Maren Strey

## Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Nach den Sommerferien beginnt der neue Konfirmandenjahrgang 2017 – 2019.

Konfirmandenunterricht ist nachgeholt. Taufunterricht. Wozu feiern wir Gottesdienst? Was ist Kirche? Welche christlichen

Feiertage gibt es? Was bedeutet mir der Glaube und was hat er mit meinem Leben zu tun?

All diesen und vielen weiteren Fragen wollen wir in den kommenden 1 ½ Jahren nachgehen.

Den Auftakt dazu bildet

ein feierlicher Gottesdienst, in dem wir die neuen Konfirmanden begrüßen und willkommen heißen.

Der Gottesdienst findet statt am Sonntag, den 10. Sept. 2017 um 10 Uhr in der St. Martinskirche (Treffen der Konfirmanden 9:30 Uhr

in der Alten Schule Marschstraße).

Herzlich eingeladen sind natürlich auch die Eltern, Paten, Geschwister und Freunde.

MT

## Goldkonfirmation und Jubiläumskonfirmation



Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde lädt auch in diesem Jahr sehr herzlich zur Feier der Goldenen Konfirmation ein.

Am Sonntag, 13. August 2017 feiern wir einen Festgottesdienst mit Abendmahl in der St. Martins Kirche um 10 Uhr mit Pastorin Sabine Indorf, zu dem die Jubilare der Jahrgänge 1966 und 1967 mit ihren Angehörigen und Familien sehr herzlich eingeladen sind.

Der Festtag wird fortgeführt mit Mittagessen, Busfahrt und Kaffeetafel.

Bitte melden Sie sich für das Fest der Goldkonfirmation bis zum 4. August

2017 im Kirchenbüro an (Tel. 2664)

Das Fest der Jubiläumskonfirmation feiern wir am Sonntag, 27. August 2017. Nach einem Festgottesdienst mit Abendmahl in der St. Martins Kirche um 10 Uhr mit Pastor Michael Trippner, erwartet die Jubilare ein Mittagessen im Gemeindehaus am Corporalskamp 2. Der Festtag endet nach dem Kaffeetrinken am späten Nachmittag.

Eingeladen hierzu sind

alle Konfirmanden der Jahrgänge 1957, 1952 und 1947 oder früher.

Bitte melden Sie sich für das Fest der Jubiläumskonfirmation bis zum 18.8.2017 im Kirchenbüro an (Tel. 2664)

Jubilare, die an anderen Orten konfirmiert worden sind und an denen keine Treffen stattfinden, können sich gerne mit anmelden.

SI

Foto: SI

## Familiengottesdienst mit Konfirmandentaufen am Pfingstmontag

Nach Ostern ist Pfingsten ein bedeutendes und wichtiges christliches Fest im Kirchenjahr, deren Bedeutung heute leider weniger bekannt ist. Zu Pfingsten feiern wir die Ausgießung des Heiligen Geistes, einer Kraft Gottes, die in und an Menschen wirkt, uns anrührt und bewegt und uns den Glauben schenkt. Menschen wurden „Feuer und Flamme“ für den Glauben und ließen sich taufen. Sie bekann-

ten sich zu ihrem Herrn Jesus Christus und die ersten christlichen Gemeinden gründeten sich wenig später. Daher wird Pfingsten auch als „Geburstag der Kirche“ bezeichnet.

Am Pfingstmontag feiern wir in diesem Jahr einen Familiengottesdienst um 10 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel und laden alle, Jung und Alt, dazu sehr herzlich ein. Im Gottesdienst werden

wir Konfirmanden aus unserer Gemeinde taufen und sie damit in die Gemeinde Jesu Christi aufnehmen. Der Kinderchor „Arche Noah“ unter der Leitung von Christel Spitzer wird den Gottesdienst musikalisch bereichern. Wir freuen uns auf einen fröhlichen und bewegenden Familiengottesdienst, in dem Gottes Geist ganz sicher mit dabei sein wird.

SI

## Ev. Gottesdienste im St. Martins Heim

Jeweils mittwochs um 10 Uhr im Andachtsraum mit den Pastoren

Sabine Indorf und Michael Trippner

(in der Regel im Wechsel)

14. Juni 2017 Gottesdienst mit Abendmahl  
21. Juni 2017 Gottesdienst  
28. Juni 2017 Gottesdienst

12. Juli 2017 Gottesdienst mit Abendmahl  
19. Juli 2017 Gottesdienst  
26. Juli 2017 Gottesdienst

09. August 2017 Gottesdienst mit Abendmahl  
16. August 2017 Gottesdienst  
23. August 2017 Gottesdienst  
30. August 2017 Gottesdienst

## „Uns eint mehr als uns trennt“

Ökumenischer Gottesdienst am Sonntag Trinitatis, 11. Juni 2017 um 10 Uhr

Am 6. Februar 2017 empfing Papst Franziskus in einer Privat-Audienz den EKD Ratsvorsitzenden, Heinrich Bedford-Strohm mit einer Delegation, der ihm als Gastgeschenk eine neue Lutherbibel mit der Widmung „in ökumenischer Verbundenheit“ überreichte und das Bibelwort „Ein HERR, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen“ (Epheser 4, 5-6) voran-

stellte. Der Papst betonte bei dem Treffen: „Die Welt im Jahre 2017 braucht das gemeinsame Zeugnis der christlichen Kirchen“ und bezeichnete den EKD-Ratsvorsitzenden als „Mann mit Feuer im Herzen.“

stellte.

„Uns eint mehr als uns trennt“ – unter diesem Titel ist 2017 ein „ökumenisches Glaubensbuch“ erschienen, welches das Kollegium des Konfessionskundlichen Instituts Bensheim gemeinsam mit dem Kollegium des Johann-Adam-Möhler Instituts für Konfessionskunde und Ökumenik im Auftrag

des Kontaktgesprächskreises zwischen der Evangelischen Kirchen in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz erarbeitet haben.

Unter dem gleichnamigen Motto „Uns eint mehr als uns trennt“ laden wir im Jahr des Reformationsjubiläums evangelische und katholische Christen sehr herzlich zu einem ökumenischen Gottesdienst mit Pastorin Sabine Indorf und Pastoralreferentin Hildegard Hünnekens am Sonntag Trinitatis, 11. Juni 2017 um 10 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel ein.

SI

## Gruppen und Kreise

Chöre: im Gemeindehaus jeden Montag (außer in den Ferien) Kantorin Christel Spitzer, Telefon: 0 44 56 / 94 87 50

Kinderchor für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 bis 17 Uhr

Gospelchor von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Kinderkirche (KiKi): Kontakt: Michael Trippner, Telefon: 0 44 53 / 93 84 40

Kinder- und Jugendgruppe: Siehe Seite 9

Posaunenchor: im Gemeindehaus Neuenburg jeden Montag 19.30 bis 21.00 Uhr Posaunenchorleiter Michael Bork, Telefon: 0441 / 20 09 08 00 Edwin Leickel, Telefon: 0 44 53 / 48 47 17

Guttempler Gemeinschaft: im Gemeindehaus jeden Montag um 20 Uhr Andreas Fußmann, Telefon 044 53 / 46 41

Angebote für Frauen: Kontakt: siehe Neuenburg

Ältere Generation: im Gemeindehaus jeweils Mittwochs mit Pastorin Sabine Indorf (Leitung) und Annemarie Janssen am 14. Juni um 15 Uhr „Du siehst mich“ – Eindrücke vom DEKT in Berlin und Wittenberg am 16. August um 17 Uhr Grillnachmittag (mit Anmeldung im Juni!)

Team „Offene Kirche“ St. Martins-Kirche: Kontakt: Dieter Maida, Telefon: 0 44 53 / 13 24.

Treffpunkt für Trauernde: im Gemeindehaus jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr Kontakt: Irmgard Höfers, Telefon: 0 44 53 / 48 66 60

Gemeindekirchenratssitzungen: im Gemeindehaus jeweils um 19.30 Uhr am 14.06.2017; 08.08.2017; im Juli Sommerpause

# WIR SIND FÜR SIE DA

## KIRCHENGEMEINDE BOCKHORN

### ● Kirchenbüro:

Frau Nancy Fastnacht  
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn  
Di./Do./Fr. 8 - 11 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr  
Telefon: 04453/75 86  
FAX: 04453/72 01 6  
E-Mail: Kirchenbuero.Bockhorn@Kirche-Oldenburg.de

### ● Pfarramt Nord

Pfarrstelle vakant; Vertretung durch:  
Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock  
Telefon: 0172 / 41 72 94 9  
E-Mail: Katja-Nolting@T-Online.de

### ● Pfarramt Süd

Pastorin Heike-Regine Albrecht  
Theilenmoorstr. 10,  
26345 Bockhorn - Grabstede  
Telefon: 04452/34 6  
E-Mail: Heike-Regine.Albrecht@Kirche-Oldenburg.de

### ● Friedhofswesen

Frau Nancy Fastnacht  
Mi. 9 - 11 Uhr  
Telefon: 04453/48 67 50

### ● Friedhof

Herr Kai Sörensen  
Telefon mobil: 0151/23362012

### ● Küster

Herr Christian Janßen  
Telefon mobil: 0152/02 79 90 12

### ● Ev.-luth. Kindergarten

Frau Marina Schober und  
Frau Gabriele Harbers  
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn  
Telefon: 04453/75 15



### ● Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:  
Pastorin Heike-Regine Albrecht  
Telefon: 04452/34 6  
Stellvertreter:  
Herr Stefan Brunken  
Telefon: 04453/71 86 3

## Für alle Gemeinden

### Ev. öffentliche Bücherei Bockhorn

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn  
Telefon: 04453/97 97 88 3  
Öffnungszeiten:  
donnerstags 15-17 Uhr  
(Außer in den Ferien)

### St. Martins-Heim Zetel

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.  
Leiterin:  
Frau Maria Bockhorst-Wimberg  
Am Runden Moor 15  
26340 Zetel  
Telefon: 04453/93 20 0

### Offene Sprechstunde der Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

donnerstags 16-17 Uhr  
Gemeindehaus an der Schloßkirche  
Schloßplatz 3, 26316 Varel

### Diakonisches Werk Friesland - Wilhelmshaven

[www.Diakonie-Fri-Whv.de](http://www.Diakonie-Fri-Whv.de)

Schuldnerberatung  
Kirchenstr. 1, 26316 Varel  
Telefon: 04451/53 12

Wohnungslosenhilfe der Diakonie  
Kirchenstr. 1, 26316 Varel  
Telefon: 04451/83 06 8

Möbeldienst der Diakonie  
Gewerbestraße 7  
26316 Varel / Langendamm  
Telefon: 04451/81 58 0

### Ev. Telefonseelsorge

Telefon: 0800/11 10 11 1 (kostenfrei)

### Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven

Feldmark 56, 26389 Wilhelmshaven  
Telefon: 04421 / 32 01 6  
[www.efb-friwhv.de](http://www.efb-friwhv.de)

## KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

### ● Kirchenbüro

Frau Waltraut Schwab  
Graf-Anton-Günther-Straße 8  
26340 Neuenburg  
Di. - Fr. 9.30 - 12 Uhr  
Telefon: 04452/91 81 30  
E-Mail: Kirchenbuero.Neuenburg@Kirche-Oldenburg.de

### ● Pfarramt Neuenburg

Pastorin Natascha Hillje- von Bothmer  
Urwaldstr. 5  
26340 Neuenburg  
Telefon: 04452 / 70 79 43 9  
E-Mail: nvonbothmer@yahoo.de



### ● Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:  
Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer  
Telefon: 04452 / 70 79 43 9  
Stellvertreterin:  
Frau Elke Osterthun  
Telefon: 04452 / 71 35

## KIRCHENGEMEINDE ZETEL

### ● Kirchenbüro

Frau Rita Reck  
Corporalskamp 2, 26340 Zetel  
Di. - Fr. 9 - 12 Uhr  
Telefon: 04453/26 64  
FAX: 04453/67 76  
E-Mail: Kirchenbuero.Zetel@Kirche-Oldenburg.de

### ● Friedhofswesen

Frau Nina Brokmann  
Mo. 14 - 16 Uhr und  
Do. 9 - 11 Uhr  
Telefon: 04453/20 33  
E-Mail: Nina.Brokmann@Kirche-Oldenburg.de

### ● Pfarramt Nord

Pastor Michael Trippner  
Westerende 19a, 26340 Zetel  
Telefon: 04453/93 84 40  
E-Mail: Michael.Trippner@web.de

### ● Pfarramt Süd

Pastorin Sabine Indorf  
Corporalskamp 2, 26340 Zetel  
Telefon: 04453 / 93 94 00 4  
E-Mail: Sabine.Indorf@Kirche-Oldenburg.de

### ● Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e.V.

Frau Maren Strey  
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel  
Telefon: 04453/27 50



### ● Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:  
Pastorin Sabine Indorf  
Telefon: 04453 / 93 94 00 4  
Stellvertreter:  
Herr Detlef Kant  
Telefon: 04453/48 94 13

Internetpräsenz: [www.Kirche-FriesischeWehde.de](http://www.Kirche-FriesischeWehde.de)

